

Bericht der Bundesgeschäftsstelle

Anlage zum Bericht des Generalsekretärs



Vorwort

Wir kommen auf unserem Parteitag in Berlin mitten in ereignisreichen Zeiten zusammen: Die Situation in der Ukraine zeigt, dass Frieden und Freiheit in Europa keine Selbstverständlichkeit sind. Jetzt kommt es darauf an, dass die Länder der Europäischen Union eng zusammen stehen und gemeinsam an einer friedlichen Lösung arbeiten.



Gleichzeitig blicken wir auf ein wichtiges Jahr für die CDU zurück. Das herausragende Ergebnis, das wir bei der Bundestagswahl am 22. September 2013 erzielt haben, ist ein gemeinsamer Erfolg aller Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer unserer Partei. Die Menschen in unserem Land haben Angela Merkel und der CDU ihr Vertrauen ausgesprochen und einen klaren Regierungsauftrag erteilt.

Der Koalitionsvertrag bietet eine gute Grundlage dafür, Deutschland in den nächsten Jahren auch weiterhin erfolgreich zu regieren. Deshalb wird es – wie im Regierungsprogramm versprochen – keine Steuererhöhungen, keine Euro-Bonds und keine neuen Schulden geben. Unser Ziel lautet: 2017 soll es den Menschen noch besser gehen als heute. Dafür haben wir uns klare Ziele gesetzt: solide Finanzen, Vorfahrt für Wachstum und Arbeit, Investitionen in die Zukunft. Dass wir zum ersten Mal seit 1969 jetzt einen ausgeglichenen Bundeshaushalt verabschieden, ist ein großer Erfolg unserer Politik.

2013 stand die Bundestagswahl im Zentrum der Arbeit des Konrad-Adenauer-Hauses. Gemeinsam mit allen Gliederungen und Vereinigungen unserer Partei haben wir einen erfolgreichen Wahlkampf geführt. Die einzelnen Elemente dieser Kampagne sind in diesem Geschäftsbericht ausführlich dargestellt. Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreis- und Landesgeschäftsstellen sowie des Konrad-Adenauer-Hauses für ihren Einsatz zum Wohle der CDU.

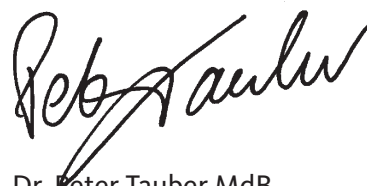
Vor uns steht nun die Wahl zum Europäischen Parlament. Ebenfalls am 25. Mai 2014 finden Kommunalwahlen in zehn Bundesländern statt, bei denen wir die

CDU als Kommunalpartei Nr. 1 weiter stärken wollen. In Europa sind wir auf dem Weg zu einem stabilen Euro, mehr Wachstum und Beschäftigung ein gutes Stück vorangekommen. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnern haben wir große Anstrengungen unternommen. Diesen Weg wollen wir entschlossen weitergehen. Unser ehrgeiziges Programm für Europa mit dem Titel „Gemeinsam erfolgreich in Europa.“, das wir auf dem Parteitag am 5. April in Berlin beschließen wollen, ist die Grundlage dafür.

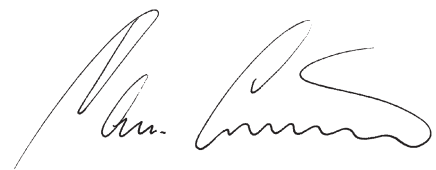
Mit David McAllister als Spitzenkandidat für die CDU Deutschlands wollen wir weiter Verantwortung für Europa tragen und für eine starke, stabile und bürger-nahe Europäische Union arbeiten. Wir wissen: Deutschland wird es auf Dauer nur gut gehen, wenn es Europa gut geht.

Lassen Sie uns gemeinsam und entschlossen für diese Ziele und für gute Wahlergebnisse am 25. Mai in Europa und unseren Kommunen kämpfen!

Berlin, im April 2014



Dr. Peter Tauber MdB
Generalsekretär



Dr. Klaus Schüler
Bundesgeschäftsführer

Inhalt

| | Seite |
|---|-----------|
| 1. Gremien | 6 |
| 1.1 Bundesausschuss | 6 |
| 1.2 Präsidium | 6 |
| 1.3 Bundesvorstand | 6 |
| 1.4 Bundesfinanzkommission | 8 |
| 1.5 Haushaltsausschuss | 8 |
| 1.6 Bundesparteigericht | 9 |
| 2. Kommissionen und Konferenzen | 9 |
| 2.1 Kommission zur Erarbeitung des Europawahlprogramms | 9 |
| 2.2 Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise | 9 |
| 2.2.1 Bundesfachausschüsse | 9 |
| • BFA Arbeit und Soziales, Gesundheitspolitik | 9 |
| • BFA Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik | 10 |
| • BFA Bildung, Forschung und Innovation | 10 |
| • BFA Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte | 10 |
| • BFA Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz | 11 |
| • BFA Familie, Senioren, Frauen und Jugend | 11 |
| • BFA Innenpolitik und Integration | 11 |
| • BFA Klima-, Umwelt- und Energiepolitik | 12 |
| • BFA Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik | 12 |
| 2.2.2 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen | 13 |
| 2.2.3 Gesprächskreise | 13 |
| • Oberbürgermeisterkreis | 13 |
| • Gesprächskreis Sport mit Arbeitskreis Leistungssport | 14 |
| • Gesprächskreis Kultur | 14 |
| • Medienpolitischer Expertenkreis | 14 |
| • Dialogforum Kreativwirtschaft | 14 |
| • Netzpolitischer Arbeitskreis | 14 |
| • Aussiedlerbeauftragtenkonferenz | 15 |
| • Bundesnetzwerk Integration | 15 |
| 3. Veranstaltungen und Aktionen | 16 |
| 3.1 Dialog-Tour des CDU-Generalsekretärs | 16 |
| 3.2 Veranstaltungen zur Medienpolitik/MediaNight der CDU | 17 |
| 3.3 Weitere Veranstaltungen der CDU-Parteivorsitzenden | 18 |

| | Seite |
|--|-----------|
| 4. Wahlkämpfe | 18 |
| 4.1 Wahlen zum Deutschen Bundestag | 18 |
| 4.1.1 Service für die Parteibasis und die Kandidaten | 18 |
| 4.1.2 Medieneinsatz | 19 |
| 4.1.3 Veranstaltungen | 20 |
| 4.1.4 Wahlprüfsteine | 20 |
| 4.1.5 Kampagnen | 21 |
| 4.1.5.1 Beteiligungskampagnen | 21 |
| 4.1.5.1.1 „Was mir am Herzen liegt“ Beteiligungskampagne zum Regierungsprogrammprozess zur Bundestagswahl | 21 |
| 4.1.5.1.2 Beteiligungskampagne zum Programmprozess zur Europawahl | 22 |
| 4.1.5.2 teAM Deutschland | 22 |
| 4.1.5.3 Zielgruppenkampagnen | 23 |
| 4.1.5.3.1 Ältere Generation | 23 |
| 4.1.5.3.2 Frauen | 23 |
| 4.1.5.3.3 Erst- und Jungwähler | 24 |
| 4.1.5.3.4 Aussiedler | 24 |
| 4.1.5.3.5 Auslandsdeutsche | 24 |
| 4.1.5.3.6 Weitere Zielgruppen | 24 |
| 4.1.5.4 Unterstützerkampagne | 25 |
| 4.2 Unterstützung der Landtags-Wahlkämpfe (Niedersachsen, Hessen) | 25 |
| 4.3 Unterstützung von Kommunalwahlkämpfen | 26 |
| 5. Öffentlichkeitsarbeit | 26 |
| 5.1 Mitgliedermagazin UNION | 26 |
| 5.2 UNION Zeitung | 27 |
| 5.3 Online-Kommunikation | 27 |
| 5.3.1 CDU.de/angela-merkel.de | 27 |
| 5.3.2 CDUplus | 28 |
| 5.3.3 Soziale Netzwerke | 29 |
| 5.3.4 Mobiles Internet | 29 |
| 5.3.5 CDU.TV | 30 |
| 5.3.6 Online-Service für die Partei | 31 |
| 5.4 Informationsmaterial/Werbemittel/Aktionen | 31 |
| 5.5 Informationsangebote für Menschen mit Behinderung | 32 |

| | Seite | |
|-----------|---|-----------|
| 5.6 | Media-Service | 33 |
| 5.7 | CRM-Team | 34 |
| 5.8 | Mitgliederwerbekampagne | 35 |
| 5.9 | Pressearbeit | 36 |
| 6. | Interne Kommunikation und Service | 37 |
| 6.1 | Landesgeschäftsführer-Konferenzen | 37 |
| 6.2 | Kreisgeschäftsführer-Seminare | 37 |
| 6.3 | Bundesrednereinsatz/Referentenvermittlung | 38 |
| 6.4 | Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus | 38 |
| 7. | Mitgliederentwicklung | 39 |
| 7.1 | Mitgliedschaft insgesamt | 39 |
| 7.2 | Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht | 39 |
| 7.3 | Mitgliedschaft nach Regionen | 40 |
| 7.4 | Mitgliedschaft nach Strukturen | 40 |
| 8. | Politischer Arbeitskalender | 41 |

1. Gremien

1.1 Bundesausschuss

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung des Bundesausschusses am 9. Dezember 2013 in Berlin statt. Auf dieser Sitzung wurde nach dem Bericht der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, der von CDU, CSU und SPD verhandelte Koalitionsvertrag beraten und beschlossen. Die Delegierten stimmten ohne Gegenstimmen für den Koalitionsvertrag.

1.2 Präsidium

Das Präsidium der CDU Deutschlands kam seit dem 25. Parteitag in Hannover bis einschließlich 4. April 2014 zu insgesamt 30 Sitzungen und Telefonschalt-Konferenzen zusammen.

Neben dem Bericht der Vorsitzenden der CDU Deutschlands zur aktuellen politischen Lage wurden u. a. folgende Themen behandelt:

- Bundestagswahlkampf 2013
- Europawahlkampf 2014
- Armutszuwanderung
- Außenpolitik
- Beratung der „Wilhelmshavener Erklärung – Gemeinsam für ein starkes Deutschland“
- Beratung über ein Regierungsprogramm von CDU und CSU für die Bundestagswahl 2013
- Beratung über einen Wahlaufuf „Damit Deutschland stark bleibt“ zur Bundestagswahl 2013
- Beratung über ein Wahlprogramm der CDU Deutschlands zur Europawahl 2014
- Energiewende
- Entwicklung der Europäischen Union
- EVP-Kongress am 6./7. März in Dublin
- Familien- und Gesellschaftspolitik
- Finanzpolitik
- Haushaltspolitik
- Innere Sicherheit
- Jahresplanungen 2013 und 2014
- Koalitionsverhandlungen über die Bildung einer Bundesregierung

- Lebensschutz
- Mitgliederentwicklung der CDU Deutschlands
- Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- Soziale Sicherungssysteme
- Sterbehilfe
- Tagungen des Europäischen Rates
- Vorbereitung des 26. Parteitages in Berlin
- Vorbereitung und Analyse der Landtagswahlen in Bayern, Hessen und Niedersachsen
- Vorbereitung des Bundesausschusses am 9. Dezember 2013
- Währungspolitik
- Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Im Berichtszeitraum haben zudem folgende „außerordentliche“ Sitzungen des Präsidiums stattgefunden:

- Sitzung am 5. Januar 2013 fand im Rahmen der Klausurtagung des Bundesvorstands in Wilhelmshaven statt
- Gespräch mit Vertretern der Deutschen Bischofskonferenz am 18. März 2013
- Gespräch mit Vertretern des Rates der Evangelischen Kirche am 22. April 2013

1.3 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand trat im Berichtszeitraum zu 17 Sitzungen, einer gemeinsamen Vorstandssitzung von CDU und CSU am 23. Juni 2013 sowie zu zwei Klausurtagungen vom 4. bis 5. Januar 2013 in Wilhelmshaven und vom 7. bis 8. Februar 2014 in Erfurt zusammen. Neben dem Bericht der CDU-Parteivorsitzenden zur aktuellen Lage standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

4. – 5. Januar 2013, Klausurtagung in Wilhelmshaven

- Bericht aus dem Landtagswahlkampf in Niedersachsen, Bericht: Ministerpräsident David McAllister MdL
- Ausblick auf das Wahljahr 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Beratung und Beschluss der „Wilhelmshavener Erklärung“, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

- Gespräch mit Ulrich Grillo, Präsident Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Vorsitzender des Vorstands der Grillo-Werke AG, und Berthold Huber, Erster Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall (IGM), Präsident des Globalen Industriegewerkschaftsverbandes IndustriAll Global Union
- Verschiedenes

21. Januar 2013

- Analyse der Landtagswahl in Niedersachsen
- Wahl der Mitglieder des Haushaltsausschusses
- Verschiedenes

18. Februar 2013

- Neuberufung in die Bundesfinanzkommission
- Verschiedenes

18. März 2013

- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Verschiedenes

15. April 2013

- Verschiedenes

13. Mai 2013

- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Verschiedenes

10. Juni 2013

- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Verschiedenes

23. Juni 2013, Gemeinsame Vorstandssitzung von CDU und CSU

- Beratung und Beschluss des gemeinsamen Regierungsprogramms von CDU und CSU zur Bundestagswahl 2013

8. Juli 2013

- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Verschiedenes

22. Juli 2013

- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Antrag auf Etatänderung gemäß § 26 Abs. 3 der FBO
- Verschiedenes

19. August 2013

- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Verschiedenes

2. September 2013

- Bericht über die bevorstehenden Sitzungen des Deutschen Bundestages am 2. und 3. September 2013, Bericht: Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder MdB
- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Verschiedenes

16. September 2013

- Analyse der Landtagswahl in Bayern
- Stand der Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Beratung und Beschluss eines Wahlaufrufs der CDU Deutschlands
- Verschiedenes

23. September 2013

- Analyse der Bundestagswahl
- Analyse der Landtagswahl in Hessen
- Verschiedenes

21. Oktober 2013

- Sondierungen und Verhandlungen über die Bildung einer Koalition im Bund, Bericht und weiteres Verfahren

- Bericht über die Sondierungsgespräche in Hessen
- Verschiedenes

18. November 2013

- Berichte über die Koalitions- und Sondierungsverhandlungen zur Bildung einer Koalition im Bund sowie im Land Hessen
- Vorbereitung des Bundesausschusses am 9. Dezember 2013
- Wahl zum Europäischen Parlament 2014: Einsetzung einer Kommission zur Erarbeitung eines Wahlprogramms sowie Beratung und Beschluss zu Landeslisten
- Neuberufung in die Bundesfinanzkommission
- Verschiedenes

27. November 2013

- Bericht über die Koalitionsverhandlungen im Bund
- Bericht über die Koalitionsverhandlungen im Land Hessen
- Verschiedenes

16. Dezember 2013

- Berichte über die Regierungsbildung im Bund sowie im Land Hessen
- Beschluss des Etats der Bundesgeschäftsstelle 2014, des Etats für den Europawahlkampf 2014 und zur mittelfristigen Finanzplanung 2014 – 2017
- Rechenschaftsbericht 2012
- Verschiedenes

7. – 8. Februar 2014, Klausurtagung in Erfurt

- Gespräch mit Matthias Jung, Forschungsgruppe Wahlen
- Bericht der wahlkämpfenden Verbände: Thüringen, Sachsen, Brandenburg
- Beratung und Beschluss des Entwurfs des Europawahlprogramms als Leitantrag für den 26. Parteitag, Einführung: CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB
- Nominierung des Spitzenkandidaten der CDU Deutschlands für die Europawahl 2014
- Vorbereitung des 26. Parteitages der CDU Deutschlands in Berlin, u. a. Beschlussfassung zu den Regularien
- Neuberufung in die Bundesfinanzkommission

- Ausblick auf das Europawahljahr 2014, Bericht: CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB
- Gespräch mit Dr. Dalia Grybauskaitė, Staatspräsidentin der Republik Litauen
- Verschiedenes

17. März 2014

- Vorbereitung des 26. Parteitages der CDU Deutschlands in Berlin
- Verschiedenes

Die letzte Bundesvorstandssitzung im Berichtszeitraum findet am 4. April 2014 statt.

1.4 Bundesfinanzkommission

Vorsitzender: Bundesschatzmeister
Dr. Helmut Linssen

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei Sitzungen statt; eine Sitzung am 22. Februar 2013 sowie eine weitere am 20. Februar 2014. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Innerparteilicher Finanzausgleich für das Jahr 2013
- Überwiesene Anträge B1 und B5 des 25. Parteitages
- Gespräch mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Innerparteilicher Finanzausgleich für das Jahr 2014
- Gespräch mit CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB

1.5 Haushaltsausschuss

Vorsitzender: Bundesschatzmeister
Dr. Helmut Linssen

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei Sitzungen statt; eine Sitzung am 8. Juli 2013 sowie eine weitere am 21. November 2013. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Konstituierung des Haushaltsausschusses
- Bericht zum Vollzug des Etats 2013 der Bundesgeschäftsstelle und des Bundestagswahlkampfetats



- Anträge auf Etatänderung gemäß §26 Absatz 3 der FBO
- Rechenschaftsbericht 2012 (hierzu Bericht der Wirtschaftsprüfer)
- Etataufstellungen 2014 und mittelfristige Finanzplanung

1.6 Bundesparteigericht

Vorsitzender: Richter am Bundesgerichtshof a. D.
Karl Friedrich Tropf

Stellvertreterin: Ministerialdirektorin
Gabriele Hauser

Geschäftsführer: Justitiar Peter Brörmann

Das Bundesparteigericht trat im Berichtszeitraum am 5. Dezember 2012 zu einer Sitzung in Hannover sowie am 9. April 2013 und am 28. Januar 2014 zu zwei weiteren Sitzungen in Berlin zusammen. Aus der Zeit vor dem Berichtszeitraum waren noch zwei Parteigerichtsverfahren anhängig (Wahlanfechtungen). Während des Berichtszeitraums wurde das Bundesparteigericht in neun Parteigerichtssachen angerufen. Von den insgesamt elf anhängigen Verfahren wurden neun Verfahren erledigt. Diese betrafen in sechs Verfahren Wahlanfechtungen, in zwei Verfahren die Bestimmung eines Landesparteigerichts und in einem die Feststellung der Mitgliedschaft. Zurzeit sind beim Bundesparteigericht noch zwei Parteigerichtsverfahren anhängig. Sie betreffen Beschwerden über die Untätigkeit eines Landesparteigerichts.

2. Kommissionen und Konferenzen

2.1 Kommission zur Erarbeitung des Europawahlprogramms

Vorsitzender: CDU-Generalsekretär
Dr. Peter Tauber MdB

Geschäftsführer: Gert Olav Göhs

Geschäftsführerin: Dr. Nadja Kroha

Geschäftsführer: Markus Lackamp



Zur Vorbereitung des Europawahlprogramms setzte der Bundesvorstand im November 2013 eine Kommission ein, die in insgesamt drei Sitzungen den Programmentwurf erarbeitete. Die konstituierende Sitzung fand am 6. Dezember 2013 unter der Leitung des damaligen CDU-Generalsekretärs Hermann Gröhe MdB statt. Auf der Grundlage von Anregungen und Formulierungsvorschlägen aus der Kommission entstand ein Vorschlag für den Textaufbau, der zusammen mit ersten Textabschnitten im Rahmen der zweiten Sitzung am 17. Januar 2014 diskutiert wurde. Der Gesamttext wurde auf der dritten Sitzung am 31. Januar 2014 intensiv beraten und verabschiedet. Danach wurde er an den Bundesvorstand als Beschlussvorschlag weitergeleitet. Auf seiner Klausurtagung vom 7. bis 8. Februar 2014 in Erfurt beriet der Bundesvorstand den Text und beschloss, ihn als Antrag an den 26. Parteitag am 5. April in Berlin den antragsberechtigten Gliederungen zuzuleiten.

2.2 Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise

2.2.1 Bundesfachausschüsse

Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales, Gesundheitspolitik

Vorsitzender: Parl. Staatssekretär
Dr. Ralf Brauksiepe MdB

Stellvertreterin: Parl. Staatssekretärin
Annette Widmann-Mauz MdB



Geschäftsführer: Heribert Hennemann
 Geschäftsführer: Albert Markstahler

Der Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales, Gesundheitspolitik beriet und beschloss die Positionspapier „Faire Löhne – Sichere Renten – Starker Sozialstaat“ sowie „Gesundheit und Pflege in guten Händen“ als Beitrag zum Regierungsprogramm für die Bundestagswahl. Des Weiteren beriet er ein Papier zur Weiterentwicklung der Krankenhausversorgung und -finanzierung. Zudem wurden die vom 25. Parteitag an den Bundesfachausschuss überwiesenen Anträge, u. a. zu den finanziellen Leistungen der Pflegeversicherung, zum Pflegebedürftigkeitsbegriff sowie zur Anerkennung von Zeiten der Pflege in der Rentenversicherung, beraten.



Bundesfachausschuss Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

Vorsitzender: Elmar Brok MdEP
 Stellvertreter: Henning Otte MdB
 Stellvertreter: Dr. Andreas Schockenhoff MdB
 Geschäftsführer: Gert Olav Göhs



Im Berichtszeitraum fanden insgesamt drei Sitzungen des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik statt. Am 22. Februar 2013 fasste er den Beschluss „Zugang zu den Schulen für die Jugendoffiziere der Bundeswehr offen halten“. Ferner befasste er sich mit seinem Beitrag zum Regierungsprogramm für die Bundestagswahl. Am 18. März 2013 beschäftigte er sich mit den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien – nach der Rede des britischen Premierministers Cameron vom 23. Januar 2013, in dem er eine Volksabstimmung über die britische EU-Mitgliedschaft für die nächste Legislaturperiode des britischen Unterhauses angekündigt hatte. Dazu führte der Bundesfachausschuss ein Gespräch mit Quentin Peel, Leiter des Berliner Büros der Financial Times. Der Bundesfachausschuss setzte seine Beratungen über seinen Beitrag zum Regierungsprogramm fort und führte hierzu ein Gespräch mit dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden



des Deutschen Bundeswehrverbandes, Major André Wüstner. Am 26. April 2013 befasste sich der Bundesfachausschuss mit der Zukunft der Europäischen Union und der Rolle Frankreichs in der EU. Hierzu führte er ein Gespräch mit Pierre Lellouche, Mitglied der Assemblée nationale und ehemaliger Europaminister sowie ehemaliger Handelsminister. Die Beratungen über den Beitrag zum Regierungsprogramm schloss der Bundesfachausschuss auf dieser Sitzung ab.

Bundesfachausschuss Bildung, Forschung und Innovation

Vorsitzende: Ministerin
 Eva Kühne-Hörmann MdL
 Stellvertreter: Marcus Weinberg MdB
 Geschäftsführerin: Ruth Kirsch

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei Sitzungen des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation statt. Am 10. Januar 2013 wurde das Thema der vorangegangenen Sitzung zur „Zukunftsaufgabe Weiterbildung“ vertieft. Insbesondere informierten sich die Mitglieder des Bundesfachausschusses über „Gute-Praxis-Beispiele“ aus dem Förderprogramm „weiter bilden“ – der Initiative für berufsbegleitende Weiterbildung. Auf der Grundlage des Meinungsbildes hierzu erarbeitete der Bundesfachausschuss das Positionspapier „Zukunftsaufgabe lebensbegleitendes Lernen“, das in der Sitzung vom 21. Februar 2013 beschlossen wurde. Des Weiteren stand im Mittelpunkt dieser Sitzung die Beratung und Verabschiedung von Papieren, die Eingang in das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl finden sollten. Diskutiert wurden Thesen zum Thema „Forschung und Innovation“. Zudem wurden Themenvorschläge des RCDS und der Schüler Union beraten.

Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

Vorsitzender: Arnold Vaatz MdB
 Stellvertreterin: Ute Granold MdB
 Stellvertreter: Hartwig Fischer MdB
 Geschäftsführer: Markus Lackamp

Am 22. April 2013 kam der Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte zu seiner Sitzung zusammen. Bei den Beratungen stand der Entwurf des Kapitels „Menschenrechts- und Entwicklungspolitik“ für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl im Vordergrund. Des Weiteren befasste sich der Bundesfachausschuss mit den Themen „Bedeutung der Deutschen Welle für Entwicklung und Menschenrechte weltweit“ sowie „Bildung in Entwicklungs- und Schwellenländern stärken – Bildungsmaßnahmen anpassen und wirksamer gestalten“. Darüber hinaus richtete der Bundesfachausschuss eine Arbeitsgruppe ein, die für den Themenkomplex Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte einen ersten Entwurf für das Regierungsprogramm erarbeitete. Diese Arbeitsgruppe tagte insgesamt zweimal, am 30. Januar 2013 und am 13. März 2013.

Bundesfachausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorsitzender: Parl. Staatssekretär
Peter Bleser MdB
Stellvertreter: Staatsminister
Frank Kupfer MdL
Stellvertreterin: Ministerin a. D.
Dr. Juliane Rumpf
Geschäftsführerin: Gabriele Hopp

Im Dezember 2012 veröffentlichte der Bundesfachausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter dem Titel „Verbraucher unterstützen – Vertrauen in die Märkte stärken“ seine verbraucherpolitischen Positionen für das Wahljahr 2013. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit bildete die Ausarbeitung eines umfassenden Positionspapiers zur Agrar- und Forstpolitik. Dafür setzte der Bundesfachausschuss eine Arbeitsgruppe ein, die am 10. Dezember 2012 tagte und den ersten Diskussionsentwurf erörterte. Das Papier wurde am 14. Januar 2013 mit der damaligen Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner MdB, diskutiert und unter dem Titel „Nachhaltigkeit, Tierschutz, Wettbewerbsstärke – Vertrauen in die deutsche Land- und Forstwirtschaft“ verabschiedet.

Bundesfachausschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Vorsitzende: Ministerpräsidentin
Annegret Kramp-Karrenbauer MdL
Stellvertreterin: Michaela Noll MdB
Geschäftsführerin: Barbara Gerlach
(bis 31. Januar 2014)

Im Berichtszeitraum tagte der Bundesfachausschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend zweimal, und zwar am 1. März 2013 sowie am 12. April 2013. Auf seiner Sitzung am 1. März 2013 führte er ein Gespräch mit Prof. Sabine Walper vom Deutschen Jugendinstitut zur Situation von Familien in Deutschland. Des Weiteren bereitete er seinen Beitrag zum Regierungsprogramm für die Bundestagswahl vor und beriet zudem die Überweisungen des 25. Parteitags an den Bundesfachausschuss. Auf seiner Sitzung am 12. April 2013 beriet er abschließend seinen Beitrag zum Regierungsprogramm.

Bundesfachausschuss Innenpolitik und Integration

Vorsitzender: Minister a. D.
Uwe Schünemann
Stellvertreter: Bülent Arslan
Stellvertreter: Reinhard Grindel MdB
Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov
Geschäftsführerin: Barbara Gerlach
(bis 31. Januar 2014)

Der Bundesfachausschuss Innenpolitik und Integration beschäftigte sich im Berichtszeitraum mit folgenden Themenbereichen: Kampf gegen Extremismus, Islamismus und Terrorismus, Weiterentwicklungen im Bereich des Ausländerrechts sowie der Integrationspolitik. Zur Beratung der angesprochenen Themenschwerpunkte setzten die entsprechend eingerichteten drei Arbeitskreise ihre programmatische Arbeit fort – in Vorbereitung der jeweiligen Plenarsitzungen des Bundesfachausschusses. Neben einer Reihe von Arbeitskreissitzungen fanden im Berichtszeit-



raum zwei Sitzungen des Plenums statt, und zwar am 1. März 2013 und am 12. April 2013. Auf der Sitzung am 1. März 2013 wurden die Beiträge für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl beraten, u. a. mit einer vertiefenden Diskussion zum Waffenrecht. Auf seiner Sitzung am 12. April 2014 beschloss der Bundesfachausschuss die beiden Positionspapiere „In Freiheit und Sicherheit leben“ und „Vielfalt braucht Zusammenhalt“ als Beiträge zum Regierungsprogramm.

Darüber hinaus setzte der Arbeitskreis Integration einen Schwerpunkt auf das Thema „Islam“, insbesondere auf die Frage islamischen Religionsunterrichts sowie der Lehrer- und Imamausbildung in Deutschland. Hierzu führte er eine Expertenanhörung durch, an der Prof. Dr. Heinrich de Wall (Universität Erlangen), Prof. Dr. Bülent Uçar (Universität Osnabrück) sowie Prof. Dr. Mouhamad Khorchide (Universität Münster) teilnahmen. Des Weiteren befasste er sich mit Fragen der gezielten Ansprache von Wählern mit Zuwanderungsgeschichte mit Blick auf die Bundestagswahl.

Ein weiterer Schwerpunkt des Bundesfachausschusses war das Thema „IT-Sicherheit“. Unter Federführung von Arne Schönbohm, Vorstand der BSS BuCET Shared Services AG und Präsident des Cyber-Sicherheitsrats Deutschland, bildete sich hierzu ein Expertenkreis. Aus dem Bundesfachausschuss entstand der Impuls, eine gemeinsame Fachkonferenz der CDU Deutschlands und der CDU Hessen zum Thema „Cybersicherheit – Chancen und Risiken für den Wirtschaftsstandort Deutschland“ zu veranstalten. Diese fand am 2. Juli 2013 in Wiesbaden zusammen mit Ministerpräsident Volker Bouffier MdL, Bundesminister Dr. Hans-Peter Friedrich MdB, CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB sowie einer Reihe von Sicherheitspolitikern und Experten statt.

Bundesfachausschuss Klima-, Umwelt- und Energiepolitik

Vorsitzende: Parl. Staatssekretärin
Katherina Reiche MdB

Stellvertreterin: Dr. Maria Flachsbarth MdB
Stellvertreterin: Ministerin a. D. Tanja Gönner
Geschäftsführerin: Monika Bendig-Krebs

Im Berichtszeitraum tagte der Bundesfachausschuss Klima-, Umwelt- und Energiepolitik am 15. April 2013. Schwerpunkt seiner Arbeit war die Erarbeitung von Beiträgen zu den Themenbereichen Energiepolitik, Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz, nachhaltige Entwicklung sowie Rohstoffsicherung und Ressourcenschonung für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl. Zudem wurden auch die überwiesenen Anträge des 25. Parteitages zur Energiewende erörtert.

Im Rahmen der Beteiligungsaktion zum Regierungsprogramm "Was mir am Herzen liegt!" waren auch die Umwelt- und Naturschutzverbände eingeladen, ihre zentralen Anliegen mitzuteilen. Hierzu fand am 17. April 2013 ein Spitzengespräch der verschiedenen Verbände mit der Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesfachausschusses statt. Bei diesem Gespräch wurden die Themen Biologische Vielfalt, Umsetzung der Biodiversitätsstrategie, Nationales Naturerbe, Landschaftsschutz, die Energiewende und Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes diskutiert. Ebenso wurden die Themen Energieeffizienz, Klimaschutz, europäischer Emissionshandel sowie der Umweltschutz mit den Themenbereichen Ressourcen-, Bodenschutz und Lärmschutz behandelt. Anregungen aus diesem Gespräch wurden in den Prozess zur Erstellung des Regierungsprogramms eingebracht.

Bundesfachausschuss Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik

Vorsitzender: Dr. Joachim Pfeiffer MdB
Stellvertreter: Tobias Koch MdL
Stellvertreter: Staatssekretär a. D.
Rüdiger Möller
Geschäftsführer: Mathias Hübscher
Geschäftsführerin: Dr. Nadja Kroha

Im Berichtszeitraum fand am 29. Januar 2013 die abschließende Sitzung des Bundesfachausschusses



Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik der 17. Legislaturperiode statt. Als besonderer Gast nahm Klaus Regling, Managing Director des ESM, teil, der einen Vortrag über die Zukunft des Euro hielt.

2.2.2 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen

Vorsitzender: Parl. Staatssekretär
Prof. Dr. Günter Krings MdB
Stellvertreter: Dr. Detlef Gottschalck
Stellvertreter: Prof. Dr. Thomas Pfeiffer
Stellvertreterin: Ministerin a. D.
Barbara Richstein MdL
Stellvertreter: Minister a. D.
Harald Schliemann
Geschäftsführerin: Astrid Burholt
Geschäftsführerin: Dr. Nadja Kroha

Im Berichtszeitraum führte der BACDJ Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen rechtspolitischen Themen durch. Der Vorstand tagte in diesem Zeitraum insgesamt viermal; die Mitglieder kamen zu zwei Versammlungen zusammen. Die Fachkommission Informationsrecht, die Fachkommission Europa, die Arbeitsgruppe Oberste Bundesbehörden wie auch die Arbeitsgruppe Oberste Gerichtshöfe des Bundes kamen zu mehreren Sitzungen zusammen.

Auf der Vorstandssitzung am 1. Februar 2013 in Berlin gab der CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB einen Ausblick auf die Wahlkampfstrategie der CDU und diskutierte mit den Vorstandsmitgliedern die rechtspolitischen Vorschläge des BACDJ für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl.

Am 1. März 2013 fand in Karlsruhe unmittelbar vor dem Rechtspolitischen Kongress eine offene Vorstandssitzung statt, in der ein aus der Fachkommission Europa vorgelegtes Papier zum „Gemeinsamen Europäischen Kaufrecht“ beschlossen wurde. Der traditionelle Rechtspolitische Kongress am darauffolgenden Tag befasste sich mit dem Thema „Digitale Herausforderungen – Rechtspolitische Antworten“.

Am 17. Mai 2013 kam der Vorstand zu einer weiteren Vorstandssitzung zusammen. In der sich anschließenden Mitgliederversammlung hielt Bundesminister Dr. Hans-Peter Friedrich MdB ein Impulsreferat über aktuelle innenpolitische Themen und diskutierte hierzu mit den Mitgliedern. Des Weiteren war der ehemalige CDU-Generalsekretär Bundesminister a. D. Dr. Heiner Geißler Gast dieser Sitzung. Er trug zum Schlichtungsverfahren Stuttgart 21 vor und stand den Mitgliedern ebenfalls für ein ausgiebiges Gespräch zur Verfügung.

Eine weitere Vorstandssitzung wie auch Mitgliederversammlung fand am 28. November 2013 in Berlin statt. Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV), Dr. Hans-Georg Maaßen, war als Gast anwesend und sprach mit den Mitgliedern über aktuelle rechtspolitische Herausforderungen für das BfV. Im weiteren Verlauf der Sitzung fanden die turnusgemäßen Wahlen zum Vorstand des BACDJ statt. Der Vorsitzende wurde dabei einstimmig in seinem Amt bestätigt. Am 14. Februar 2014 kam der Vorstand in Berlin zu einer Klausurtagung zusammen, auf der Themenschwerpunkte für die künftige Arbeit des BACDJ sowie die Mitarbeit beim Deutschen Juristentag 2014 in Hannover besprochen wurden.

2.2.3 Gesprächskreise

Oberbürgermeisterkreis

Vorsitzende: CDU-Parteivorsitzende,
Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel MdB
Geschäftsführerin: Cornelia Grußendorf

Der Gesprächskreis der Oberbürgermeister tagte am 30. April 2013 und am 18. März 2014 in Berlin. Die Mitglieder befassten sich insbesondere mit dem Thema „Armutseinwanderung aus Rumänien und Bulgarien“. Anwesend waren u. a. die Parl. Staatssekretäre Dr. Ole Schröder MdB und Dr. Ralf Brauksiepe MdB.





2.3.3 Gesprächskreis Sport mit Arbeitskreis Leistungssport

Vorsitzender: Klaus Riegert MdB
Stellvertreter: Eberhard Gienger MdB
Stellvertreter: Clemens Löcke
Geschäftsführerin: Dr. Vera Touché



Am 28. Januar 2013 kam das Plenum des Gesprächskreises Sport zusammen, um über den Beitrag zum Regierungsprogramm zur Bundestagswahl zu beraten.

Ebenfalls am 28. Januar 2013 traf sich der Arbeitskreis Spitzensport zum Thema „Fernsehübertragungen von Sportevents und Sportberichterstattung von Randsportarten“ wie auch der Arbeitskreis Breitensport/ Sportentwicklung zu den Themen „Natusport im Zeichen des Klimawandels“ und „Anwendungsgebiete von Sportmotorischen Testverfahren“.



Gesprächskreis Kultur

Vorsitzender: Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert MdB
Stellvertreterin: Oberbürgermeisterin a. D. Petra Roth
Stellvertreter: Präsident des Deutschen Kulturrats Christian Höppner
Geschäftsführerin: Ruth Kirsch



Der Gesprächskreis Kultur setzt sich aus Kulturpolitikern der CDU aus Bund, Ländern und Kommunen sowie Künstlern und Vertretern wichtiger Kulturinstitutionen zusammen.

Im Berichtszeitraum kam der Gesprächskreis Kultur am 19. März 2013 zu einer Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt stand das Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, in das Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka einführte. Darüber hinaus kam der Gesprächskreis Kultur am 8. und 9. November 2013 im Rahmen des „13. Potsdamer Gesprächs zur Kulturpolitik“ zu einer Tagung zusammen.



Medienpolitischer Expertenkreis

Vorsitzender: Minister a. D. Dr. Franz Josef Jung MdB
Stellvertreter: Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann MdB
Stellvertreterin: Staatssekretärin a. D. Dr. Christine Hawighorst
Geschäftsführerin: Ulrike Fresenius

Im Berichtszeitraum kam der Medienpolitische Expertenkreis zweimal zusammen, am 18. Februar 2013 zusammen mit dem Netzpolitischen Arbeitskreis sowie am 15. April 2013. Der Expertenkreis setzt sich aus CDU-Medienpolitikern aus Ländern, Bund und Europa sowie Experten aus der Medienbranche zusammen. Schwerpunkte der Sitzungen waren u. a. der SWR-Staatsvertrag, die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, die Deutsche Welle, Lage der Zeitungsverlage im Kontext der EU-Gesetzgebung, Konvergente Regulierung sowie DVB-T.

Dialogforum Kreativwirtschaft

Vorsitzender: Ansgar Heveling MdB
Geschäftsführerin: Ulrike Fresenius

Das Dialogforum Kreativwirtschaft kam erstmals am 29. Januar 2013 zusammen. Das Dialogforum setzt sich aus CDU-Medienpolitikern sowie Experten aus der Medienbranche und Kreativwirtschaft zusammen. Im Berichtszeitraum traf sich das Dialogforum Kreativwirtschaft ein weiteres Mal, und zwar am 24. April 2013. Einen Schwerpunkt der Sitzung bildeten u. a. Überlegungen zum Urheberrecht.

Netzpolitischer Arbeitskreis

Vorsitzender: Michael Kretschmer MdB
Geschäftsführer: Dr. Stefan Hennewig

Der Arbeitskreis Netzpolitik tagte im Berichtszeitraum insgesamt dreimal, am 18. Februar 2013 zusammen mit dem Medienpolitischen

Expertenkreis sowie am 27. Februar 2013 und am 21. März 2013. Ergebnis der gemeinsamen Arbeit mit dem Medienpolitischen Expertenkreis war unter anderem das Positionspapier zur Regulierung „Konvergenter Medien“.

In den weiteren Sitzungen wurden Vorschläge für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl entwickelt. Viele der dabei aufgestellten Forderungen wurden später auch in den Koalitionsvertrag aufgenommen. Bei den Arbeitssitzungen des Arbeitskreises bestand auch die Möglichkeit zur digitalen Teilnahme. Regelmäßig wurden Fachreferate und die anschließenden Diskussionen als Kombination aus realer Zusammenkunft und Videokonferenz (zum Beispiel via Google-Hangout) durchgeführt. Viele interessierte CDU-Mitglieder nutzten diese neue Form der Teilnahme.

Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

Vorsitzender: Parl. Staatssekretär a. D.
Dr. Christoph Bergner MdB
Geschäftsführerin: Eleonora Heinze
(bis 31. Oktober 2013)

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen der Aussiedlerbeauftragtenkonferenz statt, und zwar am 18. Dezember 2012 und am 21. Juni 2013. Mitglieder der Konferenz sind Aussiedlerbeauftragte der Landes- und Kreisverbände, der CDU-Landtagsfraktionen und CDU-geführten Landesregierungen sowie Verantwortliche aus den Landsmannschaften der Aussiedler. Die Konferenz ist eine Informationsaustausch- sowie Koordinierungsplattform für die Aussiedlerpolitik in der CDU. Im Mittelpunkt der beiden Sitzungen standen Inhalt und Umsetzung der bundesweiten Zielgruppenkampagne für Aussiedler, insbesondere auch der Beitrag für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl, in dem ein eigenes Kapitel zum Thema Aussiedler und Heimatvertriebene aufgenommen wurde. Ein weiteres Thema war die Novellierung des Bundesvertriebenengesetzes zur Erleichterung der Einreise von Spätaussiedlern.

Bundesnetzwerk Integration

Vorsitzender: Bülent Arslan
Stellvertreter: Thomas Kufen MdL
Stellvertreterin: Honey Deihimi
Geschäftsführerin: Barbara Gerlach
(bis 31. Januar 2014)

Im Berichtszeitraum tagte das Bundesnetzwerk Integration insgesamt fünfmal, und zwar am 22. März 2013, am 3. Mai 2013, am 10. Juni 2013, am 31. Oktober 2013 sowie am 12. Dezember 2013. In den Sitzungen beschäftigte sich das Netzwerk u. a. mit Berichten aus den Landesnetzwerken, der Erstellung von Argumentationshilfen für die Bundestagswahl sowie der Vorbereitung einer gezielten Ansprache von Wählern mit Zuwanderungsgeschichte im Bundestagswahlkampf. Auch wurde das Positionspapier „Vielfalt braucht Zusammenhalt“ aus dem Bundesfachausschuss Innenpolitik und Integration intensiv beraten. Nach der Bundestagswahl beschäftigte sich das Netzwerk insbesondere dem Stand der Koalitionsverhandlungen, der Gestaltung der Zusammenarbeit mit den neu gewählten Bundestagsabgeordneten mit Zuwanderungsgeschichte sowie der Erarbeitung einer Geschäftsordnung, um die Strukturen des Bundesnetzwerks verbindlich festzulegen.



3. Veranstaltungen und Aktionen

3.1 Dialog-Tour des CDU-Generalsekretärs

Besuch eines Familienbetreuungszentrums der Bundeswehr

CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB besuchte am 14. Juni 2013 das Familienbetreuungszentrum (FBZ) der Bundeswehr in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin. Der Termin fand im zeitlichen Zusammenhang mit einer Veranstaltung für Angehörige von Soldatinnen und Soldaten, die zu diesem Zeitpunkt im Ausland eingesetzt waren. Ein Vertreter der Bundeswehr informierte über die Lage in den Einsatzorten. Ein Einsatzrückkehrer berichtete über seine Erfahrungen in Afghanistan. Der CDU-Generalsekretär hielt ein kurzes Statement und führte im weiteren Verlauf der Veranstaltung persönliche Gespräche mit den Angehörigen. Zum Abschluss seines Besuchs wurde für das Auslandsradio der Bundeswehr (Radio Andernach) ein Grußwort des CDU-Generalsekretärs an die Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz aufgezeichnet, das später gesendet wurde.



Berlin vor Ort

Im Rahmen seiner Dialog-Tour war CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB unter dem Motto „Berlin vor Ort“ an zwei Abenden in der Hauptstadt unterwegs. Am 8. Juli 2013 unternahm er zusammen mit dem Berliner Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja MdA, sowie Vertretern der Initiative Alexanderplatz einen Rundgang über den Alexanderplatz und besuchte das Kontaktmobil der Polizei. Später besuchte er die Rettungsstelle des Vivantes Klinikums am Urban in Kreuzberg. Am 10. Juli 2013 besuchte er zusammen mit dem Berliner Bürgermeister und Senator für Inneres und Sport, Frank Henkel MdA, und dem Bundesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer

Wendt, die Polizei-Wache und die Bahnhofsmission am Bahnhof Zoo, die Bundespolizeiinspektion am Hauptbahnhof („Gläserne Wache“), die Feuerwache Prenzlauer Berg und zuletzt den Polizeiabschnitt 54 in Neukölln.

Die vielen Eindrücke und Gespräche mit Klinikärzten, Polizisten, ehrenamtlichen Sozialarbeitern und Feuerwehrleuten an einigen Brennpunkten der Hauptstadt zeigten sehr deutlich, was denjenigen besonders am Herzen liegt, die sich mit Leib und Leben engagieren, um anderen Menschen zu helfen. Zugleich nutzte der CDU-Generalsekretär die Gelegenheit, auf einige zentrale Aussagen zur Inneren Sicherheit aus dem Regierungsprogramm zur Bundestagswahl aufmerksam zu machen, wie etwa zum verstärkten Einsatz von Videokameras an Gefahrenpunkten.

Tag der Raumfahrt in Bremen

Am 29. Mai 2013 besuchte CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB die Raumfahrtfirmen Astrium und OHB-Systems in Bremen. Die Firmen stellten ihre laufenden und zukünftigen Projekte, u. a. die Oberstufe der Ariane, den Raumtransporter ATV und bei der OHB vor allen Dingen Hightech-Satelliten, vor. Zudem fand ein internes Gespräch mit in der Region Bremen ansässigen Vertretern der Offshore-Windbranche zur Energiewende statt. Im Anschluss diskutierten der CDU-Generalsekretär, die Vorstände von Astrium und OHB-Systems, Evert Dudok und Marco Fuchs, sowie Maximilian Neumeyer von ThyssenKrupp unter der Moderation von Elisabeth Motschmann MdBB über die Themen Hightech, Raumfahrt, Mobilität, Maritime Wirtschaft und Offshore-Windparks mit Mitarbeitern der beiden Unternehmen, Jugendlichen und ausgewählten Gästen der CDU Bremen.

Hightech im Medical Valley

CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB besuchte im Rahmen seiner Dialog-Tour am 16. August 2013 die Firma Jotec GmbH in Hechingen. Das Unternehmen gehört zu den Marktführern

im Bereich Gefäßprothesen und endovaskuläre Implantate und wurde 2009 mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im Anschluss an den Firmenbesuch nahm der CDU-Generalsekretär in der Stadthalle Museum Hechingen an einer Podiumsdiskussion unter dem Motto „Hightech im Medical Valley“ teil. Das Kompetenznetzwerk Medical Valley Hechingen wurde 2002 ins Leben gerufen und ist eine gemeinsame Standortinitiative medizintechnischer Unternehmen. Ziel ist die Stärkung der Innovations- und Angebotskräfte der im Raum ansässigen medizintechnischen Unternehmen. Weitere Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren Dr. Manfred Kauer, Senior Projektleiter BioRegio STERN, Prof. Dr. Hugo Hämerle, Leiter NMI Universität Tübingen, sowie Prof. Dr. Peter Rodemann, Studiendekan Medizintechnik UKT Tübingen. Die Diskussion leitete die Parl. Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB. Ziel dieses Dialogs war es, die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft als eine der innovativsten Branchen in Deutschland hervorzuheben.

Tag der Regionen im Harz

Unter dem Motto „Tag der Regionen“ besuchte CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB am 19. Juli 2013 den Harz. Er informierte sich beim „Brockenbauern“, dem bekannten Naturschutzhof der Familie Thielecke, über die Erhaltungszucht der traditionellen Rinderrasse „Harzer Rotes Höhenvieh“ und die Direktvermarktung. Zweite Station war die Manufaktur von Demmel & Cie auf dem Pollandhof in Osterwieck, die Feinöle, Liköre, Geleeprodukte und Brände aus regionalem Obst erzeugt. Auf dem Pollandhof diskutierte der CDU-Generalsekretär in einer Fachrunde mit ca. 30 Vertretern der Regionalmarke „Typisch Harz“ über Herausforderungen und Chancen der regionalen Vermarktung. Letzte Station seines Besuchs war eine öffentliche Veranstaltung in Halberstadt mit Blick auf das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl zu den Themen regionale Entwicklung, Wirtschaft und Tourismus. Mit dem CDU-Generalsekretär

diskutierten Minister Thomas Webel, Lokalpolitiker und Unternehmer unter der Moderation von Heike Bremer MdB.

Tag der Familie in Düsseldorf

Gemeinsam mit Thomas Jarzombek MdB wurde CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB am 11. Juli 2013 von zahlreichen Kindern in der Kita „Rather Familienzentrum“ in Düsseldorf begrüßt. Die Kita ist eine von 4.000 Schwerpunkt-Kitas bundesweit, die spezielle Sprachförderung anbieten. Der CDU-Generalsekretär und Thomas Jarzombek MdB informierten sich über den Erfolg des Programms und die Notwendigkeiten für frühe Sprachförderung.

Über alle Gespräche und Veranstaltungen der Dialog-Tour des Generalsekretärs wurde live mit kurzen Mitteilungen, Statements und Fotos auf Facebook und Twitter sowie auf der eigens für die Dialog-Tour eingerichteten Aktionsseite www.dialog.cdu.de berichtet.

3.2 Veranstaltungen zur Medienpolitik/ MediaNight der CDU

Die 10. MediaNight fand am 14. Mai 2013 im Konrad-Adenauer-Haus statt. Über 1.500 Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Informations- und Kommunikationswirtschaft waren der Einladung gefolgt und diskutierten über aktuelle Trends und Perspektiven in der Medien- und Netzpolitik. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB eröffnete die Veranstaltung und bat den Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann MdB um ein Grußwort. Danach wurde in vier Panels parallel zu folgenden Themen diskutiert:

- Regulierung in der digitalen Medienwelt – gleiche Wettbewerbschancen für alle?
- Auf dem Platz gilt Fairplay – aber gilt das auch für das Verhältnis von Sport und Medien?
- Trend Heimatverbundenheit – braucht die digitale Weltöffentlichkeit gerade den Bezug zum Lokalen?



- Spielen für Deutschland – Digitale Spiele als Kultur- und Wirtschaftsgut?

Nach den Panels sprachen die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Anke Schäferkordt, Geschäftsführerin der Mediengruppe RTL Deutschland. Im Anschluss an ihre Keynote wurde sie von Dr. Hajo Schumacher, Moderator und Autor, interviewt.



Die MediaNight wurde live im Internet gestreamt und redaktionell auf www.cdu.de im Ticker-Stil begleitet. Darüber hinaus hatten die Zuschauer die Möglichkeit, sich über die Sozialen Netzwerke via Twitter in die Diskussion der Panels einzubringen.

3.3 Weitere Veranstaltungen der CDU-Parteivorsitzenden

Die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, unterstützte 28 weitere Veranstaltungen, die nicht im Zusammenhang mit den jeweiligen Bundesrednereinsätzen im Rahmen von Wahlkämpfen standen. Dabei trat sie unter anderem auf vier Landesparteitagen auf und besuchte neun Bundestagungen bzw. führte Gespräche mit den Vorständen von Vereinigungen und Sonderorganisationen. Zwei besondere Veranstaltungen waren dabei der Wirtschaftstag des Wirtschaftsrates, der 2013 sein 50-jähriges Bestehen feierte, und die Festveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung anlässlich des 80. Geburtstages von Herrn Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Bernhard Vogel.

4. Wahlkämpfe

4.1 Wahlen zum Deutschen Bundestag

4.1.1 Service für die Parteibasis und die Kandidaten

Der Kandidatenservice der CDU-Bundesgeschäftsstelle hat im Berichtszeitraum insgesamt 254 Kandidatinnen und Kandidaten im Bundestagswahlkampf betreut. Bis zum Wahltag in Niedersachsen wurden auch die Landtagskandidaten in Niedersachsen vom Kandidatenservice mit einzelnen Maßnahmen unterstützt.

Bei der Bundestagswahl stand allen 254 Direktkandidaten sofort nach ihrer Nominierung der Kandidatenservice im Konrad-Adenauer-Haus mit seinen umfangreichen Leistungen zur Verfügung. Als erste Maßnahme ist im September 2012 die „Kandidaten-Hotline“ für alle wahlkampfrelevanten Fragen eingerichtet worden.

Fototermine

Den Kandidaten wurde angeboten, die Portraitfotos für ihren Wahlkampf professionell erstellen zu lassen. Im März und April wurde dafür ein Fotostudio im Konrad-Adenauer-Haus eingerichtet. Die Foto-Shootings wurden parallel zu Sitzungswochen des Deutschen Bundestags durchgeführt. Gegenüber früheren Wahlkämpfen nahmen wesentlich mehr Kandidaten (über 170) dieses Angebot an. An insgesamt vier Terminen stand zudem die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, für gemeinsame Fotos mit den Kandidaten zur Verfügung.

Kandidatenvideo

Als neuer Service wurde allen Bundestagskandidaten die Erstellung eines individuellen Kandidatenvideos im neu eingerichteten TV-Studio angeboten. Das Angebot, bestehend aus einem vorgefertigtem „Rahmen“ und individuellem Kandidatenteil, nutzten über 70 Kandidaten.

Wahlkampfordner mit Service-DVD

Alle Bundestagskandidaten und Bundestagsabgeordnete sowie alle CDU-Kreis-, Bezirks- und Landesverbände erhielten zur Vorbereitung und Organisation des Bundestagswahlkampfes einen umfangreichen Wahlkampfordner. Neben einer Analyse der Ausgangslage und der Vorstellung der Kandidatenwerbelinie enthielt der Ordner umfangreiche Darstellungen zum Service-Angebot der CDU-Bundesgeschäftsstelle. Dem Ordner war eine Service-DVD mit allen Elementen der Werbelinie beigelegt, damit die Kandidaten ihre Werbemittel vor Ort produzieren lassen konnten.

KandiNet

Zur schnellen und umfassenden Information richtete die CDU-Bundesgeschäftsstelle unter dem Dach des Mitgliedernetzes CDUplus ein spezielles internes Netz für Kandidaten ein. Im "KandiNet" erhielten die Kandidaten Informationen zur Werbelinie, Politik von A – Z, Hinweise zu Wahlprüfsteinen, Musterreden und Musterpresseerklärungen, wichtige Terminhinweise und viele Tipps für den Wahlkampf vor Ort.

Druckportal für Kandidaten

Erstmals hatten die Kandidaten im Bundestagswahlkampf die Möglichkeit, ihre persönlichen Werbemittel über ein Druckportal online selbst zu konfigurieren. Von Kandidatenplakaten über Kandidatenprospekte, speziellen Printprodukten sowie Kleinwerbemittel mit dem gewünschten Namenseindruck bis zur entsprechenden Teamausstattung konnten hier alle Materialien direkt vom Kandidaten gestaltet und bestellt werden.

Kandidatenplakate, Kandidatenprospekte, Kleinwerbemittel, Teamausstattung

Neben dem Angebot der Gestaltung über das Druckportal wurde den Kandidaten zusätzlich das Angebot unterbreitet, ausgewählte Produkte über eine Produktionsagentur gestalten zu

lassen. Insgesamt wurden über das Druckportal und die Produktionsagentur 106 000 Kandidatenplakate, 1 000 Großflächen und ca. 1,6 Millionen Prospekte bestellt. Großes Interesse fand außerdem das Angebot des Kandidatenservice für spezielle Kleinwerbemittel und Teamausstattung mit Namenseindruck.

UNION-Zeitung

Im Rahmen der September-Ausgabe der UNION-Zeitung hatten alle Kandidaten zur Bundestagswahl die Möglichkeit, eine eigene Wahlkreisausgabe zu gestalten, sich mit Fotos und Texten individuell vorzustellen und dies mit regionalen Themen zu kombinieren. Insgesamt haben 91 Kandidaten dieses Angebot genutzt. Die Gesamtauflage betrug 1,458 Millionen Exemplare.

Der Landesverband Hessen hat darüber hinaus die Möglichkeit genutzt, über eine eigene Landesausgabe ein kombiniertes Produkt für Bundestags- und Landtagswahl zu erstellen. Die Gesamtauflage der UNION Zeitung zur Bundestagswahl betrug rund 1,868 Millionen Exemplare.

E-Mail

Das Leistungsangebot des Kandidatenservice wurde auch in diesem Wahlkampf abgerundet durch einen E-Mail-Nachrichtendienst, mit dem die Kandidaten sofort über aktuelle Themen informiert wurden.

4.1.2. Medieneinsatz

Die Großflächenplakatierung war auch im Bundestagswahljahr 2013 sichtbarstes Zeichen des Wahlkampfes. Dabei wurde nicht nur die gewohnte quantitative Ausstattung gehalten, sondern sie konnte durch die Kooperation mit einer neuen Media-Agentur sogar verbessert werden. Besonderes Augenmerk galt zudem der Qualitätssteigerung: Durch die Weiterführung der bereits 2009 begonnenen Geo-Codierung





von mobilen Großflächen-Standorten („Wesselmänner“), konnte die Abstimmung zwischen diesen und den standortgebundenen Großflächen (Kommerzielle Plakatierung) verbessert und damit „weiße“ Flecken vermieden werden. Außerdem wurde wie 2009 ein besonderer Akzent auf aufmerksamkeitsstarke Plakatformate und exklusive Standorte gelegt. Die CDU sorgte mit einem Riesenposter am Hauptbahnhof Berlin für ein optisches Ausrufezeichen und besondere mediale Weiterverbreitung und Aufmerksamkeit im In- und Ausland.

Ein besonderes Highlight war die „Merkel-App“, mit der man im Bundestagswahlkampf ausgewählte Großflächenplakate der CDU und Zeitungsanzeigen mit dem Motiv der Bundeskanzlerin zum Sprechen bringen konnte, indem man das Handy bei eingeschalteter App auf eines der interaktiven Plakat- und Anzeigenmotive richtete.

Darüber hinaus hat das Konrad-Adenauer-Haus alle anderen Medien hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihrer Gewichtung im Medienmix kritisch überprüft. Ziel war auch hier: Maximale Erreichbarkeit der Wählerinnen und Wähler im Verhältnis zu den eingesetzten finanziellen Mitteln.

Der Werbedruck wurde über alle Medien hinweg in den letzten Tagen vor der Wahl gezielt gesteigert: Neben den traditionellen Anzeigen in Tages- und Wochenzeitungen, Bannerschaltung im Online-Bereich und den bewährten Bundesautobahn-Postern kamen Spots in Radio und TV (Öffentlich-Rechtlich und Privat) zum Einsatz.

Besonderer Wert wurde bei der Mediastrategie, neben einem ansteigenden Werbedruck, auf einen reichweitenorientierten crossmedialen Ansatz gelegt, d. h. die Verknüpfung verschiedener Kommunikationsmittel und -kanäle (z. B. die enge Verzahnung von Print- und elektronischen Produkten über QR-Codes, oder auch über die Verlinkung von Online-Bannern mit den TV-Spots.)

Eine besondere Rolle spielten in den letzten Tagen vor der Wahl Direktmarketing-Maßnahmen. Diese reichten von potenzialgewichteten Direkt-Mailings bis hin zu Push-App-Nachrichten über die Merkel-App, begleitet von einer bundesweiten Anzeigenserie in Regionalzeitungen.

4.1.3 Veranstaltungen

Zur Bundestagswahl am 22. September 2013 wurden die CDU-Landes- und Kreisverbände im Wahlkampf durch den Bundesrednereinsatz unterstützt. Insgesamt wurden im Rednereinsatz 101 Termine von der CDU-Bundesgeschäftsstelle vermittelt und betreut. Die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, trat auf 64 Großveranstaltungen auf. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB war insgesamt bei 37 Veranstaltungen vor Ort. Der Wahlkampf begann mit einer Sommertour der CDU-Parteivorsitzenden, die jeweils drei Auftritte in den touristischen Zentren an Nord- und Ostsee sowie eine weitere Großveranstaltung in Bayern umfasste. An diesen sieben Großveranstaltungen am 18., 19. und 22. Juli 2013 nahmen insgesamt 35 000 Gäste teil. Ab Mitte August 2013 fanden dann weitere 57 Großkundgebungen mit der CDU-Parteivorsitzenden im gesamten Bundesgebiet statt. Dabei wurden ca. 220 000 Besucher direkt erreicht. Am 8. September 2013 wurde die Großveranstaltung zum Auftakt in die „heiße Wahlkampfphase“ im ISS Dome in Düsseldorf mit nahezu 10 000 Teilnehmern durchgeführt. Die Wahlkampfabschlussveranstaltung fand am 21. September 2013 im Berliner Tempodrom statt. Zu einer Abschlussveranstaltung der CSU mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, in München waren ca. 7 000 Sympathisanten vor Ort.

4.1.4 Wahlprüfsteine

Im Bundestagswahlkampf 2013 wurden insgesamt 540 sogenannte Wahlprüfsteine – d. h. Fragenkataloge von Verbänden, Institutionen und Unter-

nehmen – beantwortet. Hinzu kam die Beantwortung einer Vielzahl von Briefen von Verbänden, die ihre Positionen mit Blick auf die Erarbeitung des Regierungsprogramms zur Bundestagswahl bzw. mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen und die Vorhaben für die neue Legislaturperiode zur Kenntnis geben wollten. Insgesamt lag das Aufkommen damit deutlich über dem Aufkommen aus dem Bundestagswahlkampf 2009 und früheren Wahlkämpfen. Die Zahl der interaktiven Wahlprüfsteine und die Angebote verschiedener Plattformen im Internet hierzu haben dabei besonders stark zugenommen. Der „Wahl-O-Mat“ mit über zehn Millionen Nutzungen war weiterhin die bei weitem am stärksten genutzte Plattform.

4.1.5 Kampagnen

4.1.5.1 Beteiligungskampagnen

Die CDU als moderne Bürgerpartei lebt von der breiten Akzeptanz ihres politischen Programms. Die Menschen in Deutschland wollen nicht nur Empfänger politischer Botschaften sein, sondern sich mit ihren Erfahrungen selbst einbringen.

4.1.5.1.1 „Was mir am Herzen liegt“ Beteiligungskampagne zum Regierungsprogrammprozess zur Bundestagswahl

Die CDU hat im Rahmen ihrer Beteiligungskampagne „Was mir am Herzen liegt“ die Menschen in Deutschland dazu aufgerufen, ihre Erfahrungen, Ideen und Wünsche zur Zukunft unseres Landes mitzuteilen – orientiert an acht Themenfeldern, von unserer „Lebenswerten Heimat – in der Stadt und auf dem Land“ bis hin zum „Zukunftsland Deutschland – gute Chancen für morgen schaffen“. In acht Wochen erreichten die CDU-Bundesgeschäftsstelle rund 10 000 Rückmeldungen auf postalischem Weg wie auch über das Internet (Zuschriften, Kampagnenkonferenzen, Facebook-Postings, Gespräche und Korrespondenz mit Verbänden etc.).

Daran schloss sich die zweite – ausschließlich an die CDU-Mitglieder gerichtete – Phase zur Erstellung des Regierungsprogramms an, die vier Wochen dauerte. Im CDU-Mitgliedernetz www.cduplus.de wurden 45 Thesen zu den verschiedensten Politikfeldern, die aus den Rückmeldungen der ersten Beteiligungsphase entwickelt wurden, zur weiteren Diskussion eingestellt. Die Thesen wurden 16 500-mal von den Mitgliedern angeklickt, bewertet und gewichtet sowie mehr als 1 000-mal kommentiert. Schwerpunkte waren dabei die Themen solide Finanzen, stabiler Euro und die Unterstützung von Familien. Auch die Ergebnisse dieser zweiten Phase flossen in die weitere Ausgestaltung des Regierungsprogramms ein.

Neben den genannten Beteiligungsangeboten fanden zur Mitwirkung am Regierungsprogramm drei größere Veranstaltungen im Konrad-Adenauer-Haus statt: Am 8. Mai 2013 zusammen mit Bundesministerin Dr. Kristina Schröder MdB und Bundesminister Dr. Thomas de Maizière MdB, am 16. Mai 2013 mit Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und Bundesminister Peter Altmaier MdB sowie am 4. Juni 2013 mit Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen MdB und Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB. Die Diskussionen wurden über einen Live-Stream ins Internet übertragen; über Facebook und Twitter konnten live Fragen gestellt und Anregungen gegeben werden. Auch diese dabei gewonnenen Impulse wurden im weiteren Prozess zum Regierungsprogramm berücksichtigt.

Am 28. Mai 2013 fand zum Programmprozess eine „Tele-Townhall“ mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, statt. Mandats- und Funktionsträger der CDU hatten Gelegenheit, per Telefonkonferenz Fragen an die CDU-Parteivorsitzende zu stellen. Auch dies wurde aus dem CDU-TV-Studio des Konrad-Adenauer-Hauses via Live-Stream ins Internet übertragen.

Darüber hinaus haben viele CDU-Kreisverbände vor Ort Veranstaltungen und Diskussionen –



auch über den Kreis der CDU-Mitglieder hinaus – durchgeführt und Ideen sowie Anregungen in das Beteiligungsverfahren eingebracht. Zur Unterstützung des Beteiligungsverfahrens vor Ort wurden den Verbänden im Rahmen einer kostenlosen Grundausstattung ein Set von acht Themenkarten in einer Gesamtauflage von 175 000 Exemplaren sowie eine Wandzeitung zur Verfügung gestellt.

4.1.5.1.2 Beteiligungskampagne zum Programmprozess zur Europawahl

Nach dem Beschluss des Entwurfs für das Europawahlprogramm durch den CDU-Bundesvorstand auf dessen Klausur am 7./8. Februar in Erfurt hatten die CDU-Mitglieder die Möglichkeit, eigene Anregungen zu dem Entwurf, der als Antrag des CDU-Bundesvorstands an den 26. CDU-Parteitag gestellt wird, einzubringen.

Über das CDU-Mitgliedernetz CDUplus konnte jedes CDU-Mitglied eigene Vorschläge zum Antragstext einbringen sowie Vorschläge anderer kommentieren und bewerten. Insgesamt wurden auf diesem Wege über 450 Vorschläge und mehr als 900 Bewertungen eingebracht. Neben der Beteiligungsmöglichkeit für CDU-Mitglieder stellten sich der Spitzenkandidat der CDU zur Europawahl, David McAllister MdL, und der Generalsekretär der CDU Deutschlands, Dr. Peter Tauber MdB, in einem öffentlichen Videochat am 4. März 2014 den Fragen der Internetnutzer. Diese konnten sich per E-Mail, Facebook und Twitter mit ihren Fragen in die Sendung einbringen, die live auf www.cdu.de übertragen wurde.

4.1.5.2 teAM Deutschland

Seit September 2011 wurde der Neustart des teAM Deutschland als Unterstützerteam für den Bundestagswahlkampf 2013 vorbereitet. Ausgehend von den Erfahrungen der Bundestagswahlkämpfe 2005 und 2009 wurde die ehemalige

Freiwilligenkampagne zur Mobilisierungskampagne der Bundespartei umgestaltet. Dieses neue Konzept wurde bereits am Rande der Regionalkonferenzen 2012 vorgestellt. Im gleichen Zeitraum fand auch die Benennung der teAM-Leiter durch die Landesverbände statt. Der Aufbau der weiteren Strukturen auf Wahlkreisebene erfolgte zeitnah, sodass das teAM Deutschland beim Start in die heiße Wahlkampfphase in jedem Wahlkreis über einen Ansprechpartner verfügte.

Anfang 2013 wurde das Servicebüro des teAM personell vervollständigt und das sogenannte Kern-teAM den Teilnehmern der Kampagnenkongressen vorgestellt. Diese Termine wurden vom teAM ebenfalls genutzt, um erste Schulungen und Einführungsveranstaltungen für die lokalen und regionalen teAM-Leiter durchzuführen. Eine umfassende Schulung für alle teAM-Leiter fand dann unmittelbar vor dem Bundestagswahlkampf im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin statt. Weitere Schulungsrunden wurden in den Landesverbänden durchgeführt. Dabei wurde den Funktions- und Mandatsträgern das Selbstverständnis des teAM Deutschland als Servicestelle für den Wahlkampf vor Ort verdeutlicht. So dienen die internen Internetseiten des teAM sowohl als Kommunikationsplattform zwischen dem Konrad-Adenauer-Haus und den Wahlkämpfern vor Ort als auch als Ideen- und Kontaktbörse für die Wahlkreise untereinander.

Mit dem Start in die heiße Wahlkampfphase begann die zweite Aufgabe des teAM, und zwar die Begleitung der Großveranstaltungen mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Insgesamt knapp 30 Freiwillige reisten in zwei Teams bereits am Vortag zu den Veranstaltungsorten und unterstützten die Kreisverbände vor Ort bei der Werbung für die Auftritte der CDU-Parteivorsitzenden und im Straßencanvassing.

Neben der Organisation der Veranstaltungsbegleitung kümmerte sich das Kern-teAM in Berlin zudem um das teAMNETZ (www.team.cdu.de),



die teAM-Auftritte in den sozialen Netzwerken sowie die teAM-Seiten innerhalb der Merkel-App für Smartphones.

Ein weiteres sehr wichtiges Projekt des teAM war die Unterstützung für die Schlussmobilisierung. Ein mit Betten ausgestatteter Reisebus wurde mit dem Motiv des „sprechenden Plakats“ der CDU-Parteivorsitzenden beklebt und die letzten 150 Stunden des Wahlkampfes mit teAM-Mitgliedern quer durch Deutschland auf Tour geschickt. Ohne Pause besuchte die „#Linie150“ jeden Landesverband der CDU, die CSU in Bayern, bekannte Wahrzeichen sowie die äußersten Zipfel des Landes. Rund um die Uhr konnte man den Bus dabei in den Sozialen Netzwerken live verfolgen und die einzelnen Berichte zu den angefahrenen Stationen lesen. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB begleitete die Tour auf einem Teilstück und gab von Bord der „#Linie150“ ein Live-Interview via Twitter.

4.1.5.3 Zielgruppenkampagnen

Die CDU hat im Bundestagswahlkampf mehrere Gruppen der Bevölkerung besonders intensiv angesprochen. Eine Zielgruppe von sehr hoher Bedeutung war dabei die ältere Generation ab 60 Jahre. Von großer Bedeutung war weiterhin die Gruppe der Frauen. Weitere Zielgruppen waren Auslandsdeutsche, Aussiedler und Heimatvertriebene, Erst- und Jungwähler, junge Familien, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie der Mittelstand.

Die unterschiedlichen Gruppen wurden in unterschiedlicher Intensität angesprochen. Dabei wurden für jede Zielgruppe und deren spezifische Anliegen ebenso spezifische Formen der Ansprache gefunden, um die zur Verfügung stehenden Mittel möglichst wirksam einzusetzen. Dabei wurde eng mit den Vereinigungen zusammengearbeitet. Diese wurden frühzeitig in die Planungen einbezogen, um thematisch, werblich und organisatorisch Reibungsverluste zu vermeiden und Synergien zu erzielen.

4.1.5.3.1 Ältere Generation

Für die wichtige Zielgruppe „Ältere Generation“ wurden zahlreiche, unterschiedliche Wahlkampfaktivitäten durchgeführt. So wandte sich die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, in einem Brief in der Mitgliederzeitschrift der Senioren-Union „Souverän“ an alle Mitglieder der Senioren-Union. Neben dem Brief enthielt der Umschlag auch Informationen zur Briefwahl. Die Funktionsträger der Senioren-Union erhielten mit einem gesonderten Schreiben Material für die Schlussphase des Wahlkampfes.

Die „Ältere Generation“ wurde auch mit werblichen Mitteln angesprochen, zum Beispiel mit Anzeigen sowohl in Zeitschriften als auch im Online-Bereich. Die Informationsarbeit für die Zielgruppe wurde durch den Aufbau einer Aktionsseite mit zielgruppenspezifischen Inhalten wie Flugblättern, Argumentationspapieren und Terminen gestärkt.

Den Wahlkreiskandidaten wurde ein Musterbrief zur Ansprache der Zielgruppe zur Verfügung gestellt, den diese individualisiert nutzen konnten. Darüber hinaus vermittelten nicht nur die CDU-Parteivorsitzende und der CDU-Generalsekretär, sondern auch zahlreiche Fachpolitiker der CDU die zielgruppenspezifischen Positionen der Union durch Namensartikel, Interviews etc. in Zeitschriften, Zeitungen oder Fachpublikationen.

4.1.5.3.2 Frauen

Im Bundestagswahlkampf 2013 stellten Frauen erneut eine wichtige Zielgruppe dar. Bei der Zielgruppenansprache wurden einerseits die CDU-Parteivorsitzende in den Vordergrund gerückt und andererseits die politischen Erfolge der CDU für Frauen betont. Die Kampagne fand in enger Abstimmung mit der Frauen Union statt.



Die bereits im Wahlkampfjahr 2009 durchgeführte „Chefin“-Kampagne wurde aufgrund des damaligen Erfolgs wieder aufgegriffen und weiterentwickelt. Es wurden im Rahmen dieser Kampagne entsprechende Werbemittel wie Aufkleber, Smart Phone-Cleaner und PicBadges für Facebook produziert. Bei anderen Werbemitteln wurde das Thema Mütterrente in den Vordergrund gestellt.

Weiterhin wurden die politischen Erfolge und Zielsetzungen für Frauen (z. B. „Mehr Frauen in Führungspositionen“, „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“, „Erhöhung von steuerlichem Kinderfreibetrag und Kindergeld“, „Ausbau der Kinderbetreuung“, „Rechtsanspruch auf Rückkehr in Vollzeitbeschäftigung“, „Mütterrente“) durch eine Kampagne auf Facebook und im Internet verbreitet. Darüber hinaus vermittelte die CDU ihre frauenspezifischen Botschaften durch Anzeigen in Frauenzeitschriften.

4.1.5.3.3 Erst- und Jungwähler

Im Rahmen der Zielgruppenkampagne „Erst- und Jungwähler“ stimmten in Zusammenarbeit mit dem Konrad-Adenauer-Haus alle politischen Jugendorganisationen, also Junge Union, Schüler Union und RCDS, ihre Aktionen aufeinander ab.

Per E-Mail erhielten ca. 40 000 junge Menschen zwei Wochen vor dem Wahltag einen von der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, unterzeichneten Brief. Außerdem wurde den Kandidatinnen und Kandidaten ein Musterschreiben zur Verfügung gestellt, mit dem die Jung- und Erstwähler in den Wahlkreisen direkt angesprochen werden konnten. Hinzu kamen eine Themenkarte mit Informationen für „jüngere Menschen“ und eine Postkarte mit Aufklebern.

4.1.5.3.4 Aussiedler

Die Zielgruppenkampagne für Aussiedler wurde in enger Zusammenarbeit mit der Aussiedlerbeauftragtenkonferenz der CDU sowie der Ost- und

Mitteldeutschen Vereinigung durchgeführt. Als wesentliches Mittel der Information wurden zunächst die vorhandenen Aussiedler-Internetseiten der CDU weiterentwickelt. Es wurde eine intensive Pressearbeit in den Print- und Online-Medien der Zielgruppe betrieben. Hinzu kamen eine Vielzahl von Aussiedler-Wahlkampfmaterialien (u. a. zweisprachige Flugblätter, Argumentationskarten), Anzeigen in der Aussiedler- und Vertriebenenpresse sowie Banner und redaktionelle Beiträge auf Nachrichten-Portalen und Social Media-Plattformen. Des Weiteren wurde ein Radio-Spot in russischer Sprache geschaltet. Ebenso war die CDU mit Informationsständen auf den großen bundesweiten Veranstaltungen der Zielgruppe vertreten. Darüber hinaus informierte das Konrad-Adenauer-Haus die Beauftragten der CDU für Aussiedlerfragen vor Ort über aktuelle aussiedler- und vertriebenenpolitische Themen und koordinierte die lokale Ansprache der Zielgruppe.

4.1.5.3.5 Auslandsdeutsche

Nach 2005 und 2009 wurde auch im Bundestagswahlkampf 2013 eine Zielgruppenkampagne für Auslandsdeutsche durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Kampagne war es, den erhöhten Informationsbedarf der Auslandsdeutschen zu decken, der aufgrund der neuen Regelung des Wahlrechts entstanden war.

Ein weiteres wesentliches Element des Zielgruppenwahlkampfes war die Aktualisierung der Zielgruppen-Homepage. An CDU-Mitglieder im Ausland sowie an andere relevante Organisationen und Multiplikatoren wurden zudem weitere politische Informationen gesandt.

4.1.5.3.6 Weitere Zielgruppen

Weitere Gruppen, die mit unterschiedlichsten Maßnahmen angesprochen wurden, waren junge Familien, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und der Mittelstand.



Neben klassischen Wahlkampfmitteln wie Argumentations-Karten und Flugblättern gehörten hierzu auch Anregungen an die Kreis- und Ortsverbände, Aktionen vor Kitas und Grundschulen – gekoppelt mit inhaltlichen Schwerpunkten wie „Sicherer Schulweg“ – durchzuführen. Die Aktivitäten der Landesnetzwerke und des Bundesnetzwerks Integration wurden weiter verstärkt und Info-Materialien für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte auch in ausgewählten Fremdsprachen erstellt.

4.1.5.4 Unterstützerkampagne

Unter dem Motto „Wir stimmen für Merkel“ engagierten sich zahlreiche Prominente aus den Bereichen Film, Kultur, Sport und Wirtschaft im Bundestagswahlkampf mit verschiedenen Aktionen für die CDU und die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Insgesamt beteiligten sich 75 Personen an der Kampagne.

Auf www.wir-stimmen-fuer-merkel.de wurden 53 Statements mit Portraitfotos veröffentlicht. Diese Statements fanden in der Berichterstattung über den Bundestagswahlkampf häufig Erwähnung. Zusätzlich wurden kurz vor der Wahl sieben Unterstützervideos in den Sozialen Netzwerken eingestellt und eine Anzeige mit sechs Sportlern geschaltet. Auch äußerten sich prominente Unterstützer in den Wahlkampf Ausgaben der „Souverän“, der „UNION Zeitung“ und dem „UNION Magazin“.

Zudem standen viele Prominente am Rande von Wahlkampfveranstaltungen für Interviewanfragen zur Verfügung. Besonders öffentlichkeitswirksam war die Unterstützung beim TV-Duell in Adlershof. Mit Uschi Glas, Franziska Knuppe, Marusha, Christoph Metzelder, Michael Stich, Dr. Christine Theiss und Robert Ziemischel war die CDU sehr prominent vertreten. Die vor Ort geführten Interviews fanden medial große Aufmerksamkeit und wurden vor und nach dem Duell von vielen TV-Sendern ausgestrahlt sowie in zahlreichen Zeitungsberichten zitiert.

Weitere prominente Unterstützer waren z. B. Dagmar Berghoff, Uschi Disl, Heike Drechsler, Gunther Emmerlich, Dieter Falk, Dieter Thomas Heck, Sascha Hehn, Wolfgang Joop, Marie Laurence Jungfleisch, Heiner Lauterbach, Ralf Moeller, Hansi Müller, Otto Rehhagel, Volker Schlöndorff, Thomas M. Stein, Udo Walz, Ulli Wegner und Wilhelm Wieben.

4.2 Unterstützung der Landtags-Wahlkämpfe (Niedersachsen, Hessen)

Landtagswahl in Niedersachsen am 20. Januar 2013

Die CDU in Niedersachsen wurde im Landtagswahlkampf mit zahlreichen Aktivitäten durch die CDU-Bundesgeschäftsstelle unterstützt. Die Klausurtagung des Bundesvorstands am 4. und 5. Januar 2013 in Wilhelmshaven markierte dabei den Beginn des kurzen und intensiven Landtagswahlkampfes in Niedersachsen. Sie wurde durch eine Ausschwärmaktion der Präsidiumsmitglieder, an der sich 13 Bundesredner beteiligten, im Umland von Wilhelmshaven begleitet. Die CDU-Bundesgeschäftsstelle unterstützte den Wahlkampf zudem mit der Planung und Durchführung sieben weiterer Großveranstaltungen, auf denen die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, auftrat. Höhepunkte im Wahlkampf waren die Auftaktveranstaltung in der Volkswagenhalle in Braunschweig sowie der Wahlkampfabschluss in der EWE-Arena in Oldenburg. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB besuchte acht Großveranstaltungen in Niedersachsen.

Landtagswahl in Hessen am 22. September 2013

Die Unterstützung des Landtagswahlkampfes in Hessen war aufgrund desselben Wahltermins in die Planungen für den Bundestagswahlkampf 2013 integriert. Der Wahlkampf in Hessen startete mit der Teilnahme der CDU-Parteivorsitzen-





den, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, am 24. August 2013 in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden in seine heiße Phase. Weitere sieben Großveranstaltungen wurden gemeinsam mit dem Landesverband der CDU Hessen für die Auftritte der CDU-Parteivorsitzenden organisiert und realisiert. Insgesamt nahmen ca. 28 000 Besucher an den Veranstaltungen teil. Den Abschluss bildete die Großkundgebung auf dem Universitätsplatz in Fulda am 19. September 2013. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB unterstützte den Wahlkampf in Hessen mit der Begleitung der Termine der CDU-Parteivorsitzenden in Seligenstadt, Wiesbaden, Fritzlar, Frankfurt/Main und Fulda.

4.3 Unterstützung von Kommunalwahlkämpfen

Im Berichtszeitraum fanden am 26. Mai 2013 Kommunalwahlen in Schleswig Holstein statt. Zum Auftakt in den Kommunalwahlkampf wurde gemeinsam mit der CDU Schleswig-Holstein ein Familientag im Hansa-Park Sierksdorf organisiert. Hauptrednerin bei dieser Veranstaltung, an der über 5 000 Gäste teilnahmen, war die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Mitgliedermagazin UNION

Das Mitgliedermagazin UNION erschien im Berichtszeitraum fünfmal. Die Ausgabe Nr. 4/2012 erschien direkt nach dem 25. Parteitag von Hannover im Dezember 2012. Den thematischen Schwerpunkt bildeten die Berichterstattung über den Parteitag und ein Ausblick auf das Bundestagswahljahr. Die Ausgaben 1 bis 3 des Jahres 2013 standen ganz im Zeichen der Bundestagswahl. Die Ausgabe 1/2013 erschien im März des Jahres und befasste sich thematisch mit den Kampagnenkonferenzen der CDU-Bundesgeschäftsstelle, in deren Rahmen u.a. die Aktivitäten des Kandidatenservice zur Bundestagswahl vorgestellt wurden. Thematischer Schwerpunkt von Ausgabe 2/2013, das im Juni erschien, bildeten die Ergebnisse der Beratungen von CDU und CSU zum Regierungsprogramm. Die Ausgabe 3/2013 erschien mit Start in die heiße Phase des Wahlkampfes und wurde hierzu – zunächst exklusiv – während der Auftaktveranstaltung in Düsseldorf verteilt. Dem Heft wurden, wie auch zur Bundestagswahl 2009, besondere Kampagnenelemente wie ein Poster der Spitzenkandidatin und heraus-trennbare Türanhänger beigeheftet. Aufgrund der Koalitionsverhandlungen und des anschließenden Prozesses der Regierungsbildung wurden die Ausgaben 4/2013 und 1/2014 zu einer „Winter“-Ausgabe zusammengelegt. Über die Beratungen des Koalitionsvertrags und dessen Unterzeichnung wurde in einer Online-Sonderausgabe kurz vor Weihnachten aktuell berichtet.

UNION erscheint kostenlos online als elektronisches Multimedia-Magazin. Dabei geht das Heft über ein blätterbares PDF-Dokument hinaus. Anspruch der Redaktion ist es, Text, Bilder, Audios und Videos in einer neuen multimedialen Form zusammenzuführen. Das Online-Magazin erhalten alle CDU-Mitglieder, deren E-Mail-Adresse bekannt ist. Darüber hinaus wird UNION in kleinerer Auflage gedruckt und den Funktions- und Mandatsträgern der CDU bis zur Ebene der Ortsvorsitzenden zugesandt. Zudem besteht die

Möglichkeit, UNION als Printausgabe kostengünstig zu abonnieren. Das Magazin wird auf www.union-magazin.de auch als barrierefreie Version angeboten.

Das Magazin steht außerdem als App für mobile Endgeräte im iTunes-Store, seit der Winterausgabe 2013/2014 zusätzlich auch im Google-Play-Store für Android-Geräte, zum Download zur Verfügung.

5.2. UNION Zeitung

Zum 25. Parteitag der CDU in Hannover erschien die Ausgabe 3/2012 der UNION Zeitung in einer Auflage von 5000 Exemplaren. Diese wurde anschließend überarbeitet als Bundesausgabe in einer Auflage von 78 000 Exemplaren herausgegeben. Für die CDU in Niedersachsen wurde auf Basis der Bundesausgabe eine Landesausgabe erstellt. 13 Landtagskandidaten der CDU in Niedersachsen haben eine individualisierte Kandidatenausgabe herausgegeben. Die Gesamtauflage der Landesausgabe mit Kandidatenausgaben betrug 124.000 Exemplare.

Im Kalenderjahr 2013 erschienen insgesamt drei Ausgaben der UNION Zeitung.

Die Ausgabe 1 erschien Ende Februar als reine Bundesausgabe in einer Gesamtauflage von 100 000 Exemplaren. Schwerpunktthema war die Diskussion des Regierungsprogramms mit Hinweis auf die Beteiligungskampagne. Die Zeitung wurde zusätzlich zum Versand auf den Kampagnenkonferenzen ausgelegt.

Die Ausgabe 2 erschien im Juli als reine Bundesausgabe mit insgesamt 133 000 Exemplaren. Darin wurde das gemeinsame Regierungsprogramm von CDU und CSU vorgestellt.

Die Ausgabe 3 erschien zur Bundestagswahl. Neben der Bundesausgabe gab es eine Landesausgabe Hessen sowie 91 Ausgaben für Bundestagskandidaten. Die Gesamtauflage aller Ausgaben betrug 1,868 Millionen Exemplare.

Im Februar erschien die erste Ausgabe der UNION Zeitung 2014 in einer Gesamtauflage von 98 000 Exemplaren. Schwerpunktthema war die anstehende Europawahl mit dem Entwurf des Wahlprogramms und der Vorstellung des Spitzenkandidaten der CDU.

5.3 Online-Kommunikation

5.3.1 www.cdu.de/ www.angela-merkel.de

Im Mittelpunkt der Online-Aktivitäten stand der Relaunch der CDU-Homepage www.cdu.de. Klar in der Gestaltung, einfach in der Bedienung, deutlich in der Bildsprache – so präsentiert sich die neue CDU-Homepage seit dem 26. April 2013. Auf www.cdu.de sind seitdem alle Online-Komponenten der CDU auf einen Blick zu finden. Zugleich wurde die Seite zu einer umfassenden Informations- und Aktionsplattform weiterentwickelt.

Immer mehr Internetnutzer sind nicht nur am Schreibtisch, sondern auch unterwegs online. Darauf hat sich die CDU als erste Partei mit einem neuen innovativen Programmieransatz eingestellt. Der neue Auftritt ist im sogenannten responsiven Design programmiert. Das heißt, egal, ob zu Hause am PC, auf dem Tablet-Computer im Café oder auf dem Smartphone in der S-Bahn: Die Darstellung der Seite passt sich automatisch an alle Endgeräte an. Zusätzliche Apps oder Software werden dazu nicht benötigt.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde außerdem auf die Einbindung der Social Media-Profile der CDU gelegt. Darüber hinaus wurde bei der Programmierung der CDU-Homepage der Barrierefreiheit besondere Bedeutung beigemessen, damit möglichst alle Menschen die Angebote der neuen Webseite nutzen können.

Bei wichtigen Wahlkampf-Events, wie z. B. dem TV-Duell, wurde die CDU-Homepage als sogenannter „Second Screen“ genutzt. Neben dem CDU-TV-Livestream wurden die wichtigsten So-



cial-Media-Kanäle auf dieser Sonderseite eingebunden, sodass die Besucher auf einen Blick alle Aktivitäten im Web 2.0 verfolgen und aktiv mitdiskutieren konnten.

Der öffentliche Internetauftritt der CDU Deutschlands wird ergänzt durch die Webseite der Parteivorsitzenden, Dr. Angela Merkel MdB.



Übersichtlich im Design, benutzerfreundlich und mit klaren Strukturen – pünktlich zur Bundestagswahl präsentierte sich die CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, im August 2013 auf ihrer neu gestalteten Homepage. Mit nur ein paar Mausklicks können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unter angela-merkel.de im Internet seitdem über die Politikerin und Privatperson Angela Merkel informieren. Die direkte Integration ihres persönlichen Facebook-Profiles in ihre Homepage runden den Internetauftritt der Parteivorsitzenden mit tagesaktuellen Meldungen und Statements ab

Die Homepage ist barrierefrei und – wie der neue Internetauftritt der CDU – im sogenannten responsiven Design programmiert, das heißt, der Internetauftritt passt sich von der Darstellung her automatisch allen Endgeräten an.



5.3.2 CDUplus

Seit dem Start von CDUplus im März 2012 hat sich CDUplus als zentrale interne Kampagnenplattform etabliert und vereinigte im Bundestagswahlkampf alle Serviceangebote für Unterstützer, Mitglieder, Wahlkämpfer und Kandidaten unter einem Dach. Wie gewohnt waren Hintergrundinformationen, Flugblätter, Argumentationen und Leitfäden, Service-Materialien für die Parteiarbeit vor Ort, Hilfsmittel etwa zur Buchhaltung oder Informationen zur Satzung, Hilfsmittel und Angebote für Webmaster in den Verbänden, Wahlkampf-Informationen und Kampagnen-Materialien in CDUplus eingebunden. Für Wahlkämpfer und Kandidaten war das bekannte „KandiNet“ die zentrale Anlaufstelle.

Das Besondere an CDUplus ist die enge Verbindung mit der Zentralen Mitgliederdatei. Über diese Verbindung wird bei der Einwahl dafür gesorgt, dass Inhalte individuell zusammengestellt werden: Jedes Mitglied und jeder Funktions- und Mandatsträger erhält hierdurch genau die Inhalte, die er für seine Arbeit vor Ort braucht. Außerdem besteht über diese Verbindung für jedes CDU-Mitglied erstmalig die Möglichkeit, seine erfassten Mitgliedsdaten direkt einzusehen und seine Kontaktdaten selbst zu ändern.

Mittlerweile haben zahlreiche Landesverbände (Niedersachsen, Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Brandenburg) und zwei Bundesvereinigungen (Frauen Union, Evangelischer Arbeitskreis) das Angebot der Bundesgeschäftsstelle angenommen, auch ihre Mitgliedernetze unter dem Dach von CDUplus anzubieten.

Die Integration der Mitgliedernetze der Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern sowie der Senioren-Union in CDUplus sind in der Umsetzung. Mit der Zusammenführung aller relevanten Mitgliederangebote des Bundesverbandes, der Landesverbände und der Vereinigungen auf einer Plattform konnte der Service gegenüber den Mitgliedern erheblich gesteigert und die interne Kommunikation verbessert werden.

Im Februar 2014 wurden auf Basis der Erfahrungen aus dem Bundestagswahlkampf verschiedene Neuerungen bei CDUplus vorgenommen. Neben einer optischen Anpassung wurden auf vielfachen Nutzerwunsch hin die Bedienung des Mitgliedernetzes optimiert und wichtige Inhalte zusammengelegt, so dass die Nutzer noch schneller die entsprechenden Dokumente finden können. Darüber hinaus ist das gesamte Angebot von CDUplus ab sofort responsiv, das bedeutet, dass sich die Seite auch optimal jedem Tablet-PC oder Smartphone anpasst. Insgesamt sind im Moment bei CDUplus über 55.000 Nutzer registriert.

5.3.3 Soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke sind aus dem Alltag von Millionen Menschen in Deutschland nicht mehr wegzudenken. Mehr als 26 Millionen aktive Nutzer aus Deutschland waren 2013 alleine auf Facebook regelmäßig unterwegs. Längst ist klar, dass das Internet keine Einbahnstraße zur Informationsgewinnung mehr ist, sondern vom Austausch von Informationen durch Jedermann über Soziale Netzwerke lebt. Informationen kann man zwar auch über Suchmaschinen wie Google oder Angebote wie Wikipedia bekommen. Die Informationen aber teilen, diskutieren und die Meinung seiner Freunde einholen – dafür sind Soziale Netzwerke da. Längst haben sich die Sozialen Netzwerke zu einer zentralen Säule in der Online-Architektur der CDU Deutschlands etabliert. Hier können sich Nutzer nicht nur untereinander, sondern auch mit der Partei und ihren lokalen Vertretern vernetzen. Darüber hinaus wurden die Sozialen Netzwerke in allen CDU-Internetangeboten integriert. Aufgrund des starken Reichweitengewinns und der Multiplikatoreffekte wurden die Sozialen Netzwerke darüber hinaus besonders zum Botschaftenmanagement (v. a. zum Regierungsprogramm) genutzt.

Angebote auf Facebook

Die CDU Deutschlands verbreitet unter www.facebook.com/cdu Nachrichten und aktuelle Artikel. Die Seite hat im Bundestagswahljahr enormen Zulauf erhalten und zählt zurzeit etwa 77 500 Fans (Stand März 2014). Auch die Parteivorsitzende Dr. Angela Merkel MdB sowie die CDU-Generalsekretäre, Hermann Gröhe MdB, und sein Nachfolger, Dr. Peter Tauber MdB, sind auf Facebook vertreten. Die Fanseite von Dr. Angela Merkel MdB ist mit 520 000 Fans (Stand März 2014) mit Abstand die reichweitenstärkste Politikerseite in Deutschland bei Facebook.

Twitter

Der bisherige Twitter-Kanal „@cdu_news“ wurde Anfang Januar 2014 in „@CDU“ umbenannt und

zählt mit mehr als 47 500 „Followern“ zu den erfolgreichsten und reichweitenstärksten politischen Twitter-Kanälen in Deutschland. Der Kanal wird für die Verbreitung aktueller Nachrichten und Videos genutzt. Außerdem werden Twitter-Nutzer bei Veranstaltungen per Live-Ticker über den Verlauf informiert. Darüber hinaus findet, insbesondere bei Veranstaltungen, ein lebhafter Dialog mit der Twitter-Gemeinde statt.

Weitere Plattformen

Neben den zentralen Angeboten auf Facebook und Twitter ist die CDU mit einer Seite bei Google+ (<https://plus.google.com/+CDU>) sowie bei XING (<https://www.xing.com/companies/cdudeutschlands>) vertreten.

5.3.4 Mobiles Internet

Das mobile Internet spielt im Alltag eine immer größere Rolle. 2013 besaßen bereits 37 Prozent der Bevölkerung ein Smartphone und 13 Prozent ein Tablet-PC. Der Anteil derjenigen, die das Internet über mobile Endgeräte nutzen, ist in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozentpunkte auf 40 Prozent gestiegen. Bereits seit 2009 war die CDU mit einem mobilen Angebot im Internet vertreten.

Mit dem Relaunch von www.cdu.de konnte die CDU in diesem Bereich neue Maßstäbe setzen: Die Webseite ist im so genannten „responsiven Design“ programmiert. Das heißt, die Seite ist in vollem Umfang für alle mobilen Endgeräte optimiert. Zusätzliche Apps oder Software werden dazu nicht benötigt. Auch die neue Webseite von Angela Merkel ist seit August 2013 vollständig responsiv, CDUplus seit Februar 2014.

„Merkel-App“

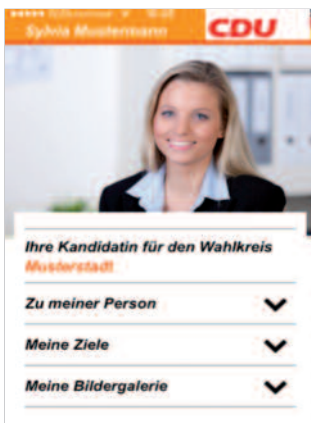
Ein besonderes Highlight war die „Merkel-App“, mit der man im Bundestagswahlkampf die Plakate der CDU mit Angela Merkel zum Sprechen bringen konnte, indem man das Handy bei ein-





geschalteter App auf eines der interaktiven Großflächenplakate oder Zeitungsanzeigen hielt. Mit der App konnte man zugleich alle Termine von Angela Merkel in der jeweiligen örtlichen Umgebung anzeigen lassen. Ein weiterer Bestandteil der App war das teAM Deutschland, die Unterstützerkampagne der CDU. Als App-Nutzer konnte man sich als Unterstützer anmelden, sein Wahlkampf-teAM vor Ort finden und mit einem Aktivitätsindex den eigenen Einsatz im Wahlkampf messen.

Ergänzt wurde das mobile Angebot durch die App zum UNION Magazin. Die jeweils aktuelle Ausgabe des UNION Magazins kann über eine App aus dem iTunes-Store kostenfrei heruntergeladen werden. Seit der Winterausgabe 2013/2014 steht die App zusätzlich im Google Play Store zum Download bereit.



Im Rahmen des Kandidatenservice wurde in Kooperation mit einem externen Dienstleister allen Bundestagskandidaten das Angebot unterbreitet, eine eigene mobile Webseite zu erstellen und damit ein professionelles Angebot für alle Smartphone- und Tablet-Nutzer bereitzuhalten.

5.3.5 CDU.TV

Wer Videos im Internet schaut, macht dies in der Regel auf YouTube. Mehr als vier Milliarden Videos werden täglich abgerufen. In Deutschland sind bereits mehr als die Hälfte aller Internetnutzer regelmäßig bei YouTube aktiv.

CDU.TV war eine der zentralen Säulen in der Online-Kampagne 2013. Bereits Ende 2012 hat die CDU in Vorbereitung auf den Bundestagswahlkampf ein TV-Studio mit Schnittplatz im Konrad-Adenauer-Haus eingerichtet und damit nicht nur die Voraussetzungen für ein professionelles Produkt geschaffen, sondern zugleich Maßstäbe im Bereich „Bewegt看bild“ in der politischen Kommunikation gesetzt.

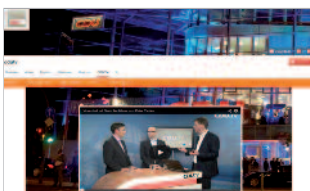
Im Jahr 2013 konnte CDU.TV über den YouTube-Channel www.cdu.tv insgesamt über 1,9 Millionen Videoabrufe verzeichnen – nahezu doppelt so viel wie 2009. CDU.TV ist damit zum meistgenutzten Kanal aller im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien geworden – im Wahljahr und insgesamt. Top-Videos waren der TV-Spot der CDU mit 420 000 Abrufen sowie das erste Interview von Angela Merkel nach der Wahl, das innerhalb von 48 Stunden 400 000 Aufrufe hatte. Auch der Wahlaufruf der Parteivorsitzenden, der Wahlkampfsong oder der „Kürzeste Wahlspot 2013“ hatten jeweils mehr als 100 000 Abrufe.

Ergänzt wurde das Kampagnenangebot durch die klassische Berichterstattung (Pressekonferenzen, Interviews und Grußworte der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und der Generalsekretäre, Hermann Gröhe MdB, bzw. seines Nachfolgers Peter Tauber MdB) sowie ein umfangreiches Begleitprogramm von Parteiveranstaltungen.

Deutlich erweitert wurden die Aktivitäten der CDU Deutschlands im Bereich „Live-Streaming“. Alle wichtigen Veranstaltungen aus dem Konrad-Adenauer-Haus (z.B. TV-Duell, MediaNight) sowie die wichtigsten Wahlkampfveranstaltungen im ganzen Bundesgebiet (u.a. Kongress zum Regierungsprogramm, Wahlkampfauftakt, Wahlkampfabschluss) wurden live im Internet, zum Teil über eine eigene Satellitenverbindung, übertragen.

Im Rahmen des Kandidatenservice wurde den Bundestagskandidaten angeboten, ein individuelles Kandidatenvideo im CDU.TV-Studio aufzunehmen und von CDU.TV produzieren zu lassen. Dieses Angebot wurde von über 70 Kandidaten angenommen.

Parallel zum Relaunch der Webseite ging am 26. April 2013 auch der neue YouTube-Kanal www.cdu.tv online. Dieser ist bereits auf das responsive Design abgestimmt, das auch YouTube künftig auf allen Seiten verwenden wird. Damit war die CDU auch hier Vorreiter im Bereich der politischen Kommunikation in Deutschland.



5.3.6 Online-Service für die Partei

Eine eigene Homepage ist heutzutage unverzichtbar und inzwischen weit mehr als nur eine digitale Visitenkarte. Sie kann als Sprungbrett in die Sozialen Netzwerke, zur Einbindung multimedialer Inhalte und Videos oder zur Kommunikation von persönlichen Botschaften und Aktionen dienen. Eine attraktive Homepage ist Ausdruck von Bürgernähe und einer modernen Öffentlichkeitsarbeit. Zugleich schafft ein optisch einheitlicher Auftritt im CDU-Design Identifikation nach innen und außen.

Für Verbände und Kandidaten gibt es jeweils speziell zugeschnittene Angebote und Vorlagen, die in CDUplus bereitstehen. Basierend auf dem neuen Design der CDU-Homepage www.cdu.de stehen Kandidaten und Verbände entsprechende Vorlagen in den Redaktionssystemen Joomla und Wordpress kostenfrei in CDUplus zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die UBG ein Komplettpaket für das Redaktionssystem Drupal – von der Templateerstellung über eine Hotline bis zum Hosting – kostenpflichtig an.

Für Webmaster, die Verbands- oder Kandidatenseiten betreuen und gestalten, stellt die Bundesgeschäftsstelle spezielle Serviceangebote zur Verfügung, die fortlaufend erweitert werden. Diese reichen vom automatisierten Tickerservice mit aktuellen Nachrichten der CDU Deutschlands über den Bannerservice bis hin zum Login-Modul zum CDU-Mitgliedernetz CDUplus. Alle in der ZMD als Webmaster eingetragenen Mitglieder haben Zugriff auf den Navigationspunkt „Webmaster“ unter www.cduplus.de.

Des Weiteren hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle einen „Social Media Leitfaden“ entwickelt, um die Verbände und Kandidaten fit für die Sozialen Netzwerke zu machen. Als weiterer Service wurden regelmäßig Vorlagen und Bildmotive zu aktuellen Themen für Webseiten und die Sozialen Netzwerke (z. B. Bildmotive, Titelbilder etc.) bereitgestellt.

5.4. Informationsmaterial/ Werbemittel/Aktionen

Materialien zur Bundestagswahl

Das Regierungsprogramm

Das Regierungsprogramm wurde in einer Langfassung (Auflage: 60 000), einer Kurzfassung als Broschüre (Auflage: 1 000 000), einer Version in Braille-Schrift (Auflage: 1 000) und in einer Version in Leichter Sprache (Auflage: 5 000) angeboten. Darüber hinaus gab es elf gedruckte Themenkarten (Auflage: 2 530 000) sowie zum Ausdruck fertig gesetzt 13 Flugblätter zzgl. eines Bilanz-Flugblattes. Ein Zehn-Punkte-Flugblatt zur Zielgruppenansprache wurde online in den Sprachen Englisch, Polnisch, Türkisch und Russisch angeboten.

Die kostenlose Grundausrüstung für die Verbände setzte sich wie folgt zusammen:

Politische Materialien

- Regierungsprogramm (Langfassung)
- Regierungsprogramm (Kurzfassung)
- Themenkarten-Set zum Regierungsprogramm
- Broschüre „Kanzlerin für Deutschland“ (Großformat)
- Broschüre „Kanzlerin für Deutschland“ (Kleinformat)
- Postkarte zur Ansprache von Erstwählern
- Postkarte zur Ansprache von Briefwählern

Parteiplakate in sechs verschiedenen Motiven

- Papierplakate in den Formaten DIN A1 und DIN A0, Auflage 135 000 Stück
- Kunststoffplakate in den Formaten DIN A1, DIN A0 und DIN B1, Auflage: 212 000 Stück

Weitere Wahlkampfmaterialien

- Broschüre „Wahlwörterbuch: Rot-Grün – Deutsch“
- Klappkarte „Das wäre der Alltag unter Rot-Grün“
- Broschüre „Tipps zum Grillen“





- Bundesligaplaner mit Option zur Individualisierung
- Postkarte für die Schlussoffensive „Richtungs-wahl“ (Auflage: 40 000)

Leitfäden, Argumentationspapiere und Flugblätter

Mit dem Wahlkampfordner erhielten alle Kandidaten je ein Exemplar der drei Leitfäden für erfolgreiche Pressearbeit, für die richtige Sprache im Wahlkampf sowie für den modernen Wahlkampf im Internet. Weitere Exemplare der Leitfäden konnten über den CDU-Shop bezogen werden.

Darüber hinaus wurde allen Kandidaten, Kreisverbänden und den CDU-Vereinigungen der Leitfaden „Auf in den Endspurt“ (mit Tipps und Anregungen zur Durchführung und Organisation von Veranstaltungen vor Ort, Auflage: 13 000) für die letzten beiden Wochen des Wahlkampfes zugesandt.

Neben den Flugblättern zum Regierungsprogramm hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle bis zur Bundestagswahl insgesamt 84 Themenflugblätter herausgegeben.

Nach der Bundestagswahl erschienen bis Jahresende vier Themenflugblätter sowie elf Flugblätter zum Koalitionsvertrag.

Im Jahr 2014 erschienen bis 26. März 14 Flugblätter; weitere Flugblätter sind in Vorbereitung.

2013 wurden zehn Argumentationspapiere zu aktuellen Themen herausgegeben, davon neun vor der Bundestagswahl. Dazu kamen elf weitere Argumentationspapiere, die die Aussagen und die Programmatik der politischen Mitbewerber analysierten.

Im Jahr 2014 erschienen bis 26. März sieben Argumentationspapiere, weitere Argumentationspapiere sind in Vorbereitung.

Alle Flugblätter und Argumentationspapiere wurden den Kandidaten und Verbänden im CDU-Mitgliedernetz unter cduplus.de zur Verfügung gestellt. Die Bundestagsabgeordneten, die Bundestagskandidaten, die Europaabgeordneten sowie die CDU-Kreis-, Bezirks- und Landesgeschäftsstellen wurden über Neuerscheinungen über den Newsletter-Verteiler CDU-intern informiert.

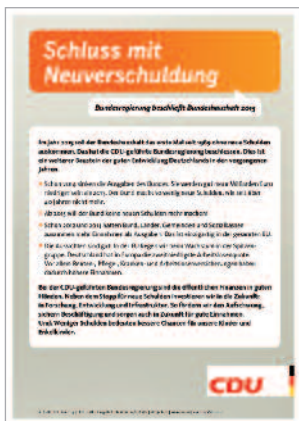
Arbeitsmaterialien

Neben den politischen Materialien wurde das Statut (2 000 Exemplare) neu aufgelegt und die Faltblätter zu CDUplus (10 000 Exemplare) und zur Spendenakquise (20 000 Exemplare) sowie das Servicekartenset zum Dienstleistungsangebot der CDU-Bundesgeschäftsstelle (6 000 Exemplare) überarbeitet. Der Koalitionsvertrag wurde in einer Auflage von 13 000 Exemplaren produziert.

5.5 Informationsangebote für Menschen mit Behinderung

Eine inklusive Gesellschaft zu schaffen, ist ein zentrales Ziel der CDU. Das Thema „Inklusion“ wurde als eigenständiges Kapitel im Regierungsprogramm zur Bundestagswahl behandelt. Darüber hinaus wurden auch in anderen Kapiteln, etwa dort wo gesamtgesellschaftliche oder Querschnittsaufgaben für Menschen mit Behinderung berührt sind, entsprechende Aussagen zum Thema getroffen.

Damit unsere Politik von allen Menschen in Deutschland gleichermaßen und gleichberechtigt verfolgt werden kann, machen wir unsere Angebote weitgehend barrierefrei zugänglich. Daher wurde – wie auch zu vergangenen Bundestagswahlen – unser Regierungsprogramm in leichte Sprache übersetzt. Für stark sehbehinderte Menschen lag unser Programm in Brailleschrift vor. Das Regierungsprogramm konnte außerdem als Audio-CD bestellt werden. Zusätzlich standen Sound-Dateien im Internet zum Download bereit.



Bereits seit längerer Zeit ist das Internet-Angebot der CDU weitgehend barrierefrei. Dazu gehören Angebote, die auf Seh- oder Hörschwächen Rücksicht nehmen, wie beispielsweise die barrierefreie Version des UNION Magazins. Videos von CDU.TV werden zu ausgewählten Ereignissen mit Untertitelung angeboten. Der 25. Parteitag in Hannover wurde in Gebärdensprache übertragen, Veranstaltungen der Bundespartei werden von Gebärdendolmetschern vor Ort begleitet. Diese Angebote wollen wir weiter ausbauen.

5.6 Media-Service

Zur Unterstützung der Arbeit der Verbände vor Ort und als Serviceangebot für Presse und politisch Interessierte bietet das Konrad-Adenauer-Haus im Rahmen seines Media-Service neben dem klassischen Fotomaterial auch einen Audio- und Video-Service an.

Foto-Service

- Bereitstellung von kostenlosen Fotos über die CDU-Multimedia-Datenbank www.bilder.cdu.de
- Fotografische Dokumentation von öffentlichen und internen Veranstaltungen des Konrad-Adenauer-Hauses (unter anderem Parteitag 2012, Bundesausschuss, MediaNight 2013, Wahlkampfauftakt- und Abschluss-Veranstaltungen, Pressekonferenzen, Kongresse etc.) durch Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle
- Foto-Shootings für Werbematerialien sowie für Reportagen z. B. in UNION Zeitung und UNION Magazin, durch Mitarbeiter der CDU-Bundesgeschäftsstelle
- Foto-Shootings durch Mitarbeiter der CDU-Bundesgeschäftsstelle von sogenannten „Themenbildern“ zur Illustration der Online- und Printmedien sowohl des Konrad-Adenauer-Hauses als auch der Gliederungen und Kandidaten
- Fotos von wahlkampfführenden Mandatsträgern und Kandidaten mit der CDU-Parteivorsitzenden oder dem CDU-Generalsekretär

- Fotos hochrangiger und internationaler Gäste aus Politik und Gesellschaft sowie von Besuchergruppen mit der Parteivorsitzenden oder dem Generalsekretär

Die Deckung des Bildbedarfs sowohl für die Berichterstattung als auch für die designtechnische Illustration in den verschiedenen Medien des Konrad-Adenauer-Hauses erfolgte zu einem großen Teil durch eigenes Fotomaterial. Da dadurch auf den Foto-Zukauf bei Foto-Agenturen zu einem großen Teil verzichtet werden konnte, konnte nicht nur den Parteigliederungen umfangreiches Fotomaterial kosten- und rechtfrei zur Verfügung gestellt werden, sondern auch Kosten in erheblichem Umfang eingespart werden.

Zur zusätzlichen Erweiterung des örtlich- und zeitlich unbegrenzt nutzbaren Themenbild-Angebots wurden zwei Foto-Shootings mit einem professionellen Fotografen durchgeführt.

Multimedia-Datenbank

Das bestehende Angebot vor allem im exklusiven parteiinternen Bereich (Internet-Grafiken zu aktuellen Kampagnen, rechtliche Bildnutzungshinweise und Formularvordrucke, Themenbilder zu unterschiedlichen Politikfeldern etc.) wurde beständig erweitert und aktualisiert. Bei Großveranstaltungen konnte innerhalb kurzer Zeit nach bzw. teilweise schon während der Veranstaltung aktuelles Bildmaterial über die Multimedia-Datenbank zum Download angeboten werden, wodurch den Parteigliederungen zeitnah kostenloses Material zur Berichterstattung vor Ort zur Verfügung gestellt wurde.

Alle Wahlkampfmaterialien (Plakate, CI-Vorlagen, wahlkampfrelevante Motive und Bildelemente etc.) wurden jeweils in verschiedenen Formaten zur Verfügung gestellt, um den Kandidaten und Verbänden vor Ort eine Vielzahl von eigenen Verwendungen zu ermöglichen. Die Bundestagskandidaten wurden im Rahmen des Kandidatenservice durch die Multimedia-Datenbank mit folgenden Maßnahmen unterstützt:



- Nutzerfreundliche und schnelle Bereitstellung der Kandidatenfotos aus den Kandidatenshootings
- Öffentliche Präsentation und Download-Angebot der offiziellen Kandidatenfotos im Rahmen des Bundesangebotes über www.bilder.cdu.de
- Durch die Anbindung des Web-to-Print-Moduls konnte zudem eine einfache systeminterne Übermittlung der Bilder in dieses Angebot stattfinden.

Neu aufgenommen in das Angebot des partei-internen Bereichs wurde die Bereitstellung von bereits vorformatierten Bildern und Grafiken im CDU-CI für verschiedene Facebook-Verwendungen zu speziellen Ereignissen (wie z. B. Ostern, Advent/Weihnachten, Olympia) sowie zu aktuellen CDU-Kampagnen und Ereignissen.

Audio- und Video-Service

Als Servicedienstleistung für lokale und regionale Radiostationen bietet die CDU-Bundesgeschäftsstelle Audio-Mitschnitte von den Pressekonferenzen im Konrad-Adenauer-Haus sowie von ausgewählten Veranstaltungen über www.cdu.de an. Dieses Angebot steht auch den CDU-Verbänden zur Einbindung auf deren Internetseiten zur Verfügung.

Als besonderer Service wurden diese Dateien im Wahlkampf zusätzlich über die Internetplattform www.soundcloud.com angeboten. Außerdem werden in der Multimedia-Datenbank ausgewählte Videos zur Unterstützung der Arbeit der Kandidaten und Verbände vor Ort bereitgestellt.

5.7 CRM-Team

Im 2005 eingeführten Citizen Relationship Management (CRM) -System werden die Bürgeranfragen an die CDU erfasst. Sie können so besser und schneller beantwortet werden. Das CRM-System ermöglicht außerdem, konkrete Zielgruppen gezielter und besser anzusprechen. So konnten Mitglieder für die Beratung zu unserem

Regierungsprogramm direkt angesprochen und zum Mitmachen ermutigt werden. Aber auch bestimmte Zielgruppen, wie beispielsweise Jung- und Erstwähler, konnten in der heißen Wahlkampfphase direkt per E-Mail erreicht und individuell angesprochen werden.

Viele Landesverbände und einige Kreisverbände sind an das System angeschlossen. Die Kreisverbände profitieren unmittelbar vom CRM-System. Denn es besteht eine Schnittstelle zwischen CRM und Zentraler Mitgliederdatei (ZMD). So wird eine verbesserte Aktualität der Mitglieder-Daten – insbesondere bei E-Mail-Adressen und Mobilnummern – erreicht. Auf diesem Weg leistet das CRM-System einen entscheidenden Beitrag dazu, die Datenbasis für künftige Kampagnen weiter zu verbessern sowie die Voraussetzung für moderne, preiswerte und schnelle Kommunikation zu schaffen.

Die vor knapp zwei Jahren komplett überarbeitete Version des Systems bietet zahlreiche neue Möglichkeiten bei bedienerfreundlicher Benutzeroberfläche. Für den zurückliegenden Bundestagswahlkampf konnte das Konrad-Adenauer-Haus mit dem CRM-System ein modernes und effektives Instrument nutzen. Im Konrad-Adenauer-Haus wurden die Aufgaben im Rahmen von CRM stetig erweitert. Zu den Aufgaben des seit über neun Jahren bestehenden CRM-Teams gehört neben der Verbesserung der Bürgerbeziehungen (Citizen Relationship Management) auch die Intensivierung der Beziehungen zu den Mitgliedern (Member Relationship Management).

Anfragen über die zahlreichen Kontaktformulare der Internetauftritte stellen den größten Teil der Bürgerkommunikation dar. Hier sind die Hauptquellen www.cdu.de sowie www.angela-merkel.de. Hinzu kommen zahlreiche Briefe, Telefonate und Faxe. Bei den Antworten und Aussendungen via CRM geht es vor allem darum, die Politik der CDU kompakt und verständlich zu kommunizieren. Seit dem Bundestagswahlkampf 2013 werden auch eingehende Facebook-Anfragen und Postings an die CDU berücksichtigt. Unser Ziel

ist es, Bürger- und Mitgliederanfragen – von Fragen zu aktuellen politischen Themen bis zum Autogrammwunsch – grundsätzlich innerhalb von drei Arbeitstagen zu beantworten.

Darüber hinaus erledigt das CRM-Team folgende Aufgaben:

- die Optimierung von Mitgliederadressen zur besseren Kommunikation (diese stehen via ZMD dann auch den Kreisverbänden zur Verfügung);
- die Steigerung der Kommunikations- und Kampagnenfähigkeit durch Analysen;
- das Überzeugungsgespräch mit zahlreichen Anrufern zu politischen Themen;
- die Einführungs- und Fortbildungs-Schulungen innerhalb des Konrad-Adenauer-Hauses und der am System angeschlossenen Untergliederungen;
- die „Amtshilfe“, d. h. Unterstützung der Untergliederungen, insbesondere während der Wahlkämpfe vor Ort.

Über 80 Prozent aller im System befindlichen Anfragen an die Bundesgeschäftsstelle werden durch das CRM-Team erfasst und beantwortet. Jährlich erreichen uns etwa 50 000 Anfragen, Anregungen und Wünsche von Bürgern und Mitgliedern. Insgesamt wurden bis heute circa 460 000 Anfragen registriert.

5.8 Mitgliederwerbekampagne

Auf dem 25. Parteitag in Hannover wurde die neue Mitgliederwerbekampagne „Deutschland braucht Sie!“ vorgestellt. Ganz bewusst wurden die CDU-Mitglieder ins Zentrum dieser Kampagne gerückt. Denn diese bilden das Herzstück unserer Partei. Viele von ihnen übernehmen tagtäglich Verantwortung in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Gleichzeitig ergreifen sie im besten Sinne des Wortes Partei und setzen sich ein für eine christdemokratische Politik von Menschen für Menschen.

Unsere neue Mitgliederwerbeaktion war eine Kampagne von Mitgliedern für Mitglieder. Unsere Mitglieder wurden dabei gebeten, Vorschläge zu ma-

chen, welche Menschen sich durch ihren Einsatz für das Gemeinwohl und für die CDU besonders auszeichnen. Erfreulicherweise erreichten uns daraufhin mehr als 500 Einsendungen. Aus diesen vielen Vorschlägen wählte dann eine Jury aus Mitgliedern der vorherigen Motivserie die neuen Portraits aus.

Die Mitgliederkampagne ist bewusst so angelegt, dass sie auf Kreis-, Stadt- und Ortsverbandsebene übernommen werden kann. So kann sich die Partei vor Ort potenziellen Neumitgliedern mit interessanten lokalen oder regionalen Persönlichkeiten präsentieren. Erfreulicherweise gibt es schon viele gelungene Beispiele derartiger Aktionen. Als ergänzenden Service bietet die CDU über die Union Betriebs-GmbH (UBG) zu einem günstigen Preis die grafische Umsetzung derartiger lokaler Aktionen an.

Insgesamt konnten wir in 2013 fast 15 000 neue Mitglieder willkommen heißen. Dies ist die höchste Zahl an Eintritten seit vier Jahren. Auch die Zahl der Austritte ist weiterhin rückläufig.

Der Altersaufbau unserer Partei und die daraus resultierende steigende Zahl an Mitgliedern, die versterben (32 Prozent aller Abgänge in 2013), stellen uns dennoch weiterhin vor große Herausforderungen. Neue Mitglieder zu gewinnen, bleibt daher eine der wichtigsten Aufgaben aller Ebenen unserer Partei. Die im Jahr 2014 anstehenden Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen bieten hierzu sehr gute Chancen.

Bestandteile der Mitgliederwerbekampagne

- Informations- und Werbematerialien
- Postkartensets
- Aufnahmeanträge (DIN lang und Scheckkartensformat)
- Online-Leitfaden für Kreisverbände mit Hinweisen zur Konzeption einer Mitgliederwerbekampagne
- Broschüre „Sie sind gefragt!“ (Tipps für die Mitgliederwerbung)
- Broschüre „Darum CDU!“ (Argumente für eine Mitgliedschaft)





- Flyer „Nominieren Sie die CDU-Gesichter 2013“
- Neue Informationsbroschüre sowie eine Servicemappe inklusive eines vorläufigen Mitgliedsausweises für Neumitglieder
- Infoblatt „Angebot der UBG zur Umsetzung lokaler Aktionen“
- Vorträge: Im Berichtszeitraum wurden auf Einladung von Landes-, Kreis-, Ortsverbänden sowie Bundesvereinigungen und im Rahmen von Kreisgeschäftsführer-Seminaren Vorträge und Workshops zur Mitgliederwerbung gehalten. Hierbei handelte es sich um insgesamt 39 Veranstaltungen
- Mitgliederbeauftragtenkonferenz: Am 24. und 25. April fand zum zweiten Mal eine Mitgliederbeauftragtenkonferenz im Konrad-Adenauer-Haus statt, also eine Zusammenkunft der von unseren Kreisverbänden benannten Verantwortlichen für die Mitgliederwerbung und -betreuung. Ziel dieses Treffens war es, über aktuelle Serviceangebote zu berichten, Informationen rund um das Thema Mitgliederwerbung und Betreuung von Mitgliedern zu vermitteln und vor allem den Erfahrungsaustausch untereinander zu ermöglichen
- Rückholaktion: Diese Aktion zur Unterstützung unserer Kreisverbände wurde fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden weitere rund 2 000 Telefonate von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Parteizentrale geführt
- Die Zahl der Aufnahmewünsche, die vor allem über unser Online-Aufnahmeformular auf www.cdu.de direkt im Konrad-Adenauer-Haus eingehen, steigt kontinuierlich an und macht derzeit schon fast ein Viertel aller Neueintritte aus
- Ehrung von Jubilaren
- Zur Unterstützung bei der Auszeichnung und Ehrung von 25-, 40-, 50- und 60-jährigen Parteimitgliedschaften wurden den Kreisverbänden zu Beginn des Jahres Glückwunschsreiben der CDU-Parteivorsitzenden bzw. des CDU-Generalsekretärs inklusive Ehrungsurkunden zugeleitet. Außerdem wurden den Verbänden zur Ehrung von 65-jährigen Parteimitgliedschaften gesonderte Ehrungsurkunden (mit Unterschrift der CDU-Parteivorsitzenden) inklusive einer repräsentativen Mappe zur Verfügung gestellt.

5.9 Pressearbeit

Die Pressestelle ist bundesweiter Ansprechpartner für alle Anfragen in- und ausländischer Medien. Sie ist darüber hinaus für die Beobachtung des Mediengeschehens sowie für die Erstellung der werktäglich erscheinenden Presseschau verantwortlich.

Im Jahr 2013 umfasste die Arbeit der Pressestelle vorrangig folgende Schwerpunkte: Die mediale Begleitung von insgesamt drei Landtagswahlen (Niedersachsen, Bayern und Hessen) sowie der Bundestagswahl. Insbesondere die umfangreiche Kampagne zur Bundestagswahl mit ihren zahlreichen Veranstaltungen wurde durch die Pressestelle organisatorisch und medial unterstützt.

Darüber hinaus wurde die Bundesvorstandsklausur in Wilhelmshaven, die „MediaNight“, die „Tele-Townhall“ mit der CDU-Parteivorsitzenden, die „Sommertour“ der CDU-Parteivorsitzenden, die Koalitionsverhandlungen und der Bundesausschuss in Berlin sowie die Bundesvorstandsklausur in Erfurt mit gezielter Pressearbeit begleitet.

Neben diesen außerordentlichen Terminen stand die tägliche Pressearbeit, die ihren Blick auf die relevanten bundespolitischen Themen sowie die politische Agenda der CDU richtet. Für die Führung der Bundespartei wurden zahlreiche Interviews vorbereitet und betreut; die Pressestelle organisierte ferner regelmäßig Pressekonferenzen, Pressestatements, Pressegespräche sowie Hintergrundgespräche und verfasste im Berichtszeitraum rund 100 Pressemitteilungen.

6. Interne Kommunikation und Service

6.1 Landesgeschäftsführer-Konferenzen

Die Generalsekretäre und Geschäftsführer der CDU-Landesverbände sowie die Geschäftsführer der Vereinigungen der CDU Deutschlands traten im Berichtszeitraum dreimal in Berlin zusammen und berieten über nachfolgende Punkte:

14. Februar 2013

- Bundestagswahl 2013, Bericht: CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Rückblick und Ausblick Landtagswahlkämpfe: CDU in Niedersachsen und CDU Hessen
- Wahlkampfplanung der Bundespartei, Bericht: CDU-Bundesgeschäftsführers Dr. Klaus Schüller
- Wahlprogrammprozess, Bericht: Oliver Schenk, Leiter des Bereiches Politische Programme und Analysen der CDU-Bundesgeschäftsstelle

3. Juli 2013

- Vorbereitungen zur Bundestagswahl 2013

15. Januar 2014

- Bericht des CDU-Generalsekretärs Dr. Peter Tauber MdB
- Landtagswahlkämpfe, Berichte aus den Landesverbänden
- Ausblick auf den Europawahlkampf 2014

6.2 Kreisgeschäftsführer-Seminare

Mit Blick auf die Bundestagswahl wurde das Seminarprogramm gestrafft und auf wahlkampfrelevante Maßnahmen konzentriert; u. a. wurden auch dezentrale Fortbildungsangebote geschaffen. Ziel dabei war es, wie es sich die Landesgeschäftsführer-Konferenz in Auswertung der Organisationsanalyse 2010 gesetzt hatte, 85 Prozent der Kreisverbände mit Schulungsangeboten zu versorgen. Dieses Ziel wurde mehr als übertroffen. Im Berichtszeitraum wurden allein sie-

ben Weiterbildungsmaßnahmen im Konrad-Adenauer-Haus und acht dezentrale Schulungen angeboten. Das waren im Einzelnen:

- zwei Grundlagenseminare für neue Kreisgeschäftsführer vom 29. bis 31. Januar 2013 und vom 18. bis 20. Februar 2014
- eine Mitgliederbeauftragtenkonferenz vom 26. bis 27. April 2013
- der 2. und 3. „Fundraisingtag der CDU Deutschlands“ am 12. und 13. April 2013 und am 14. und 15. März 2014
- ein Coaching für haupt- und ehrenamtliche Fundraiser: „Erfolgreich mit Großspendern kommunizieren – Strategien zur Spenderidentifizierung und Gesprächsführung“ am 14. März 2013
- ein Seminar „Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten“ vom 12. bis 14. Februar 2013

Diese Fortbildungsmaßnahmen wurden stets auch vom CDU-Bundesgeschäftsführer sowie vom CDU-Generalsekretär begleitet.

Aus den Rückmeldungen zu den Seminaren geht hervor, dass die Teilnehmer vor allem die umfassenden Informationen und die gute Möglichkeit des Austauschs mit den Kolleginnen und Kollegen untereinander bzw. mit den Referenten des Konrad-Adenauer-Hauses schätzen. Alle angebotenen Veranstaltungen wurden sehr positiv bewertet. Die Rückkopplung ist auch für das Konrad-Adenauer-Haus eine Bereicherung, denn nur so kann unser Service für die Gliederungen weiter verbessert werden.

Im unmittelbaren Vorfeld der Kampagnenkonferenzen wurden alle Landesverbände zu einer Schulungseinheit „Social Media und Recht“ eingeladen. Die Schulungen fanden für den Landesverband Berlin am 26. Februar 2013 in Berlin, für den Landesverband Saar am 1. März 2013 in Völklingen, für den Landesverband Nordrhein-Westfalen am 4. März 2013 in Düsseldorf, für die Landesverbände Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein am 7. März 2013 in Hamburg, für die Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am 19. März

2013 in Leipzig, für den Landesverband Baden-Württemberg am 9. April 2013 in Böblingen, für die CDU in Niedersachsen und den Landesverband Bremen am 11. April 2013 in Hannover und für die Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz am 29. April 2013 in Offenbach statt. Allein mit diesem Angebot wurden knapp 300 Teilnehmer geschult. Die Resonanz war durchweg positiv.

6.3 Bundesrednereinsatz/Referentenvermittlung

Seitens der CDU-Bundesgeschäftsstelle konnten während der Wahlkämpfe zahlreiche Redner und Referenten aus den Reihen der CDU Deutschlands für die Veranstaltungen vermittelt werden.

6.4 Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus

Seit dem Umzug der CDU-Bundesgeschäftsstelle von Bonn nach Berlin im Juni 2000 besuchten circa 2 319 Gruppen mit rund 100 845 Personen das Konrad-Adenauer-Haus.

Im Berichtszeitraum besuchten 129 Gruppen mit circa 6 245 Bürgerinnen und Bürgern das Konrad-Adenauer-Haus.

Der größte Teil der Besuchergruppen wird über die Wahlkreisbüros der Abgeordneten des Deutschen Bundestages organisiert. Diese Gruppen setzen sich in der Regel zur Hälfte aus CDU-Mitgliedern und zur Hälfte aus interessierten Bürgern zusammen, die aus den jeweiligen Wahlkreisen kommen.

Der restliche Teil der Besuchergruppen setzt sich aus jüngeren Altersgruppen (Junge Union, Ring Christlich-Demokratischer Studenten, Schüler, Studenten), Mitgliedern aus den Bundesvereinigungen oder Teilnehmern von Volkshochschulen, Verbänden und Akademien zusammen.

7. Mitgliederentwicklung

7.1 Mitgliedschaft insgesamt

Der Mitgliederrückgang hat sich im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise abgeschwächt und liegt im Dezember bei -1,95 Prozent. Im Jahr 2012 hatten wir noch einen Rückgang von 2,77 Prozent zu verzeichnen.

Der demographische Effekt hat auch 2013 weiter einen starken Einfluss auf die Mitgliederentwicklung. Rund ein Drittel aller Mitgliedslöschungen begründen sich durch Todesfälle. Leichte altersstrukturelle Verbesserungen ergaben sich durch den verstärkten Zugang jüngerer Mitglieder im Zuge des Bundestagswahlkampfes.

Am 31. Dezember 2013 hatte die CDU Deutschlands 467 076 Mitglieder. Die statistische Auswertung beruht auf den in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) erfassten Daten.

7.2 Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht

| Alter | gesamt | Alte Länder | Neue Länder |
|----------------|--------|-------------|-------------|
| 16 – 24 Jahre | 2,0 % | 2,2 % | 2,1 % |
| 25 – 29 Jahre | 2,9 % | 2,9 % | 3,5 % |
| 30 – 39 Jahre | 8,5 % | 8,4 % | 10,8 % |
| 40 – 49 Jahre | 15,4 % | 14,8 % | 16,2 % |
| 50 – 59 Jahre | 18,7 % | 18,2 % | 23,8 % |
| 60 – 69 Jahre | 20,8 % | 20,3 % | 22,0 % |
| 70 – ... Jahre | 31,5 % | 32,9 % | 21,4 % |
| ohne Angaben | 0,3 % | 0,3 % | 0,2 % |

Das Durchschnittsalter aller Mitglieder der CDU Deutschlands beträgt 57 Jahre. Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitglieder liegt bei 58,1 Jahren und das der männlichen bei 56,7 Jahren.

In der CDU Deutschlands sind 25,7 Prozent der Mitglieder (120 116) weiblich und 74,3 Prozent (346 960) männlich. In den alten Ländern liegt der Frauenanteil bei 25,5 Prozent und in den neuen Ländern bei 27,8 Prozent. Bei den Neueintritten liegt der Frauenanteil bei 31,7 Prozent.

7.3 Mitgliedschaft nach Regionen

| Landesverband | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|------------------------|------------|------------|------------|
| Baden-Württemberg | 71 491 | 70 177 | 68 713 |
| Berlin | 12 391 | 12 224 | 12 193 |
| Brandenburg | 6 287 | 6 239 | 6 238 |
| Bremen | 2 959 | 2 795 | 2 659 |
| Hamburg | 8 662 | 8 308 | 8 144 |
| Hessen | 44 176 | 42 766 | 41 728 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 5 848 | 5 678 | 5 596 |
| Braunschweig | 5 726 | 5 584 | 5 385 |
| Hannover | 49 674 | 47 962 | 46 812 |
| Oldenburg | 12 331 | 12 059 | 11 858 |
| Nordrhein-Westfalen | 150 257 | 145 339 | 142 443 |
| Rheinland-Pfalz | 46 152 | 44 957 | 44 123 |
| Saarland | 19 013 | 18 540 | 18 176 |
| Sachsen | 12 238 | 11 973 | 12 046 |
| Sachsen-Anhalt | 7 715 | 7 506 | 7 283 |
| Schleswig-Holstein | 23 167 | 22 726 | 22 224 |
| Thüringen | 11 628 | 11 328 | 11 249 |
| Auslandsverband | 181 | 186 | 206 |
| Gesamt | 489 896 | 476 347 | 467 076 |

7.4 Mitgliedschaft nach Strukturen

Die CDU Deutschlands gliedert sich in 17 Landesverbände, 1 Regionalverband, 27 Bezirksverbände, 327 Kreisverbände und 10 838 Ortsverbände.

8. Politischer Arbeitskalender

3. bis 5. Dezember 2012, Hannover

25. Parteitag der CDU Deutschlands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

5. Dezember 2012, Hannover

Sitzung des BACDJ anlässlich des 25. Parteitags der CDU Deutschlands

10. Dezember 2012, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Agrar- und Forstpolitik des Bundesfachausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

17. Dezember 2012, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

4. Januar 2013, Wilhelmshaven

Kundgebung mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Landtagswahl in Niedersachsen

4. bis 5. Januar 2013, Wilhelmshaven

Klausurtagung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

5. Januar 2013, Braunschweig

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Landtagswahl in Niedersachsen

10. Januar 2013, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation

14. Januar 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit Bun-

desministerin Ilse Aigner MdB und Verabschiedung des Positionspapiers „Nachhaltigkeit, Tier-schutz, Wettbewerbsstärke – Vertrauen in die deutsche Land- und Forstwirtschaft“

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Landtagswahl in Niedersachsen

16. Januar 2013, Osnabrück

Kundgebung mit CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Landtagswahl in Niedersachsen

17. Januar 2013, Stade

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Landtagswahl in Niedersachsen

20. Januar 2013, Berlin

Landtagswahl in Niedersachsen
Pressestatement mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

21. Januar 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem Parteivorsitzenden der CDU in Niedersachsen, Ministerpräsident David McAllister MdL

28. Januar 2013, Berlin, Konrad-Adenauer-Haus

Sitzung des Gesprächskreises Sport
Sitzung des Arbeitskreises Spitzensport
Sitzung des Arbeitskreises Breitensport/Sportentwicklung

29. Januar 2013, Berlin

8. Sitzung des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik
Grundlagenseminar für neue Kreisgeschäftsführer

1. Februar 2013, Berlin

Vorstandssitzung des BACDJ

2. Februar 2013, Berlin

Sitzung des Bundesnetzwerks Integration

4. Februar 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
 Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

12. bis 14. Februar 2013, Berlin

Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten der CDU

13. Februar 2013, Demmin

Politischer Aschermittwoch der CDU Mecklenburg-Vorpommern mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

18. Februar 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstands
 Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

20. Februar 2013, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales, Gesundheitspolitik

21. Februar 2013, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation

22. Februar 2013, Berlin

11. Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

25. Februar 2013, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe ACDJ Oberste Behörden des Bundes

26. Februar 2013, Berlin

Kampagnenkonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB und CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler
 Seminar „Social Media und Recht“ für den Landesverband Berlin

1. März 2013, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

1. März 2013, Karlsruhe

Sitzung der Arbeitsgruppe ACDJ Oberste Gerichte des Bundes
 Sitzung der Fachkommission Europa des BACDJ
 Offene Vorstandssitzung des BACDJ

1. März 2013, Völklingen

Seminar „Social Media und Recht“ für den Landesverband Saar

2. März 2013, Karlsruhe

Rechtspolitischer Kongress des BACDJ

4. März 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
 Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

4. März 2013, Düsseldorf

Kampagnenkonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB und CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler

7. März 2013, Hamburg

Kampagnenkonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB und CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler

13. März 2013, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales, Gesundheitspolitik

14. März 2013, Berlin

Coaching für haupt- und ehrenamtliche Fundraiser: „Erfolgreich mit Großspendern kommunizieren – Strategien zur Spenderidentifizierung und Gesprächsführung“

18. März 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstands
 Gespräch des Präsidiums mit Vertretern der Deutschen Bischofskonferenz
 Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
 12. Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

19. März 2013, Berlin

Sitzung des Gesprächskreises Kultur

19. März 2013, Leipzig

Kampagnenkonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB und CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler

22. März 2013, Berlin

Sitzung des Bundesnetzwerks Integration

9. April 2013, Böblingen

Kampagnenkonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB und CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler

11. April 2013, Hannover

Seminar „Social Media und Recht“ für die CDU in Niedersachsen und den Landesverband Bremen

12. April 2013, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

13. April 2013, Berlin

2. Fundraisingtag der CDU Deutschlands

15. April 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Sitzung des Bundesfachausschusses Klima-, Umwelt- und Energiepolitik

17. April 2013, Berlin

Gespräch des Bundesfachausschusses Klima-, Umwelt- und Energiepolitik mit Umwelt- und Naturschutzverbänden

22. April 2013, Berlin

Gespräch des Präsidiums mit dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland mit Fototermin
7. Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

26. April 2013, Berlin

13. Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

26. bis 27. April 2013, Berlin

Mitgliederbeauftragtenkonferenz

29. April 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

29. April 2013, Offenbach

Seminar „Social Media und Recht“ für die Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz

3. Mai 2013, Berlin

Sitzung des Bundesnetzwerks Integration

6. Mai 2013, Berlin

Frauen Netzwerk „Meet me in Berlin“ mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

8. Mai 2013, Berlin

Diskussionsveranstaltung zum Regierungsprogramm mit Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder MdB und Bundesverteidigungsminister Dr. Thomas de Maiziére MdB

8. Mai 2013, Sierksdorf

Familientag der CDU Schleswig-Holstein mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

13. Mai 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

14. Mai 2013, Berlin

MediaNight im Konrad-Adenauer-Haus

15. Mai 2013, München-Trudering

Truderinger Festwoche mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

16. Mai 2013, Berlin

Diskussionsveranstaltung zum Regierungsprogramm mit Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und Bundesumweltminister Peter Altmaier MdB

17. Mai 2013, Berlin

Vorstandssitzung des BACDJ
Mitgliederversammlung des BACDJ

27. Mai 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

28. Mai 2013, Berlin

„Tele-Townhall“ mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

4. Juni 2013, Berlin

Diskussionsveranstaltung zum Regierungsprogramm mit Bundesarbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen MdB und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble MdB

7. Juni 2013, Berlin

Bundestagung des EAK mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

8. Juni 2013, München

Veranstaltung „Frauen für Merkel“ mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

10. Juni 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressestatement mit CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler
Sitzung des Bundesnetzwerks Integration

14. Juni 2013, Berlin

KPV-Bundesvertreterversammlung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

14. Juni 2013, Berlin

Besuch des Familienbetreuungsentrums Berlin (Julius-Leber-Kaserne) durch CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

23. Juni 2013, Berlin

Gemeinsame Vorstandssitzung von CDU und CSU zur Verabschiedung und Vorstellung des Regierungsprogramms 2013-2017
Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CSU-Vorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer

24. Juni 2013, Berlin

Gemeinsamer Kongress von CDU und CSU zur Verabschiedung des Regierungsprogramms

25. Juni 2013, Berlin

Wirtschaftstag des Wirtschaftsrates mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

27. Juni 2013, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe ACDJ Oberste Bundesbehörden des Bundes

2. Juli 2013, Wiesbaden

Fachkonferenz „Cybersicherheit“ mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

8. Juli 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Besuch der Initiative Alexanderplatz und des Vivantes Klinikums am Urban gemeinsam mit Senator Mario Czaja MdA im Rahmen der Dialog-Tour „Berlin vor Ort“

8. Juli 2013, Berlin

Anlässlich seiner Dialog-Tour besucht CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB gemeinsam mit dem Berliner Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja MdA, Einrichtungen an Brennpunkten in der Hauptstadt unter dem Motto „Berlin vor Ort“

10. Juli 2013, Berlin

CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB besucht gemeinsam mit dem Berliner Bürgermeister und Senator für Inneres und Sport, Frank Henkel MdA, und dem Bundesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, im Rahmen seiner Dialog-Tour Einrichtungen an Brennpunkten in der Hauptstadt unter dem Motto „Berlin vor Ort“

11. Juli 2013, Düsseldorf

Besuch des CDU-Generalsekretärs Hermann Gröhe MdB in der Kindertageseinrichtung des Rather Familienzentrums

12. Juli 2013, Schwäbisch Gmünd

Landesjugendtreffen der CDU Baden-Württemberg mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

18. Juli 2013, Aschaffenburg

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Landtagswahl in Bayern

19. Juli 2013, Borkum

Sommertour der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

19. Juli 2013, Neuuharlingersiel

Sommertour der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

19. Juli 2013, St. Peter-Ording

Sommertour der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

22. Juli 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

22. Juli 2013, Zingst

Sommertour der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

22. Juli 2013, Heringsdorf

Sommertour der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

22. Juli 2013, Binz

Sommertour der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

5. August 2013, Berlin

Vorstellung der Plakatkampagne der CDU für den Bundestagswahlkampf
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

14. August 2013, Seligenstadt

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

14. August 2013, Ludwigshafen

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

15. August 2013, Lübeck

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

15. August 2013, Bremen

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

16. August 2013, Waren

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

16. August 2013, Kiel

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

17. August 2013, Cloppenburg

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

19. August 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

20. August 2013, Erlangen

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

20. August 2013, Dachau

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

21. August 2013, Schwäbisch Gmünd

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

22. August 2013, Berlin

Vorstellung Fernsehspot und zweite Plakat-Serie
Pressestatement mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

22. August 2013, Wernigerode

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

22. August 2013, Oschatz

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

23. August 2013, Münster

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

23. August 2013, Recklinghausen

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

24. August 2013, Bonn

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

24. August 2013, Wiesbaden

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

26. August 2013, Ilmenau

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

26. August 2013, Zwickau

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

27. August 2013, Winsen/Luhe

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

27. August 2013, Rendsburg

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

28. August 2013, Ulm

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

28. August 2013, Calw

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

29. August 2013, Berlin

Wahl-O-Mat, Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

29. August 2013, Minden

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

29. August 2013, Fritzlar

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

30. August 2013, Olpe

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

30. August 2013, Frankfurt/Main

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

1. September 2013, Berlin

TV-Duell mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück MdB

2. September 2013, Berlin

Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Plakatpräsentation des größten Wahlplakats des Bundestagswahlkampfes mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

3. September 2013, Finsterwalde

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

4. September 2013, Trier

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

4. September 2013, Gießen

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

4. September 2013, Potsdam

ZDF-Wahlforum „Wie geht es Deutschland“ mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

5. September 2013, Berlin

Vorstellung dritte Welle der Plakatkampagne zur Bundestagswahl
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

7. September 2013, Oranienburg

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

8. September 2013, Düsseldorf

Auftakt Bundestagswahlkampf mit:
CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Vorsitzender des CDU-Landesverbandes Hessen, Ministerpräsident Volker Bouffier MdL
CSU-Vorsitzender, Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer
Vorsitzender des CDU-Landesverbandes NRW, Armin Laschet MdL

10. September 2013, Rust

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

10. September 2013, Saarbrücken

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

11. September 2013, Miesbach

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

11. September 2013, Würzburg

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

12. September 2013, Koblenz

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

12. September 2013, Neuss

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

13. September 2013, Osnabrück

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

13. September 2013, Wuppertal

Kundgebung mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

14. September 2013, Heilbronn

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

14. September 2013, Mainz

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

15. September 2013, Berlin

Landtagswahl in Bayern
Pressestatement mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

15. September 2013, Dresden

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

15. September 2013, Bad Köstritz

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

16. September 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

16. September 2013, Duderstadt/Eichsfeld

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

16. September 2013, Potsdam

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

17. September 2013, Magdeburg

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

17. September 2013, Rüsselsheim

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

18. September 2013, Schwerin

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

18. September 2013, Hamburg

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

19. September 2013, Fulda

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

19. September 2013, Augsburg

Kundgebung der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

20. September 2013, Hannover

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

20. September 2013, München

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CSU-Vorsitzenden, Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer, zur Bundestagswahl

21. September 2013, Berlin

Wahlkampfabschlussveranstaltung der CDU Deutschlands mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

21. September 2013, Stralsund

Kundgebung mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, zur Bundestagswahl

22. September 2013, Berlin

Bundestagswahl 2013
Statement der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

23. September 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und dem Stellv. CDU-Parteivorsitzenden und Vorsitzenden des CDU Landesverbandes Hessen, Ministerpräsident Volker Bouffier MdL

30. September 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

4. Oktober 2013, Berlin

Sondierungsgespräch von CDU, CSU und SPD mit:
CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder MdB
CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Stellv. CDU-Parteivorsitzender, Hessens Ministerpräsident und Vorsitzenden des CDU Landesverbandes Hessen, Volker Bouffier MdL

Bundesminister der Finanzen, Wolfgang Schäuble MdB
Chef des Bundeskanzleramtes, Bundesminister Ronald Pofalla MdB
Vorsitzender des CDU Landesverbandes Sachsen, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL

7. Oktober 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

10. Oktober 2013, Berlin

Sondierungsgespräch von CDU, CSU und Bündnis 90/Die Grünen mit:
CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder MdB
CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Stellv. CDU-Parteivorsitzender, Hessens Ministerpräsident und Vorsitzenden des CDU Landesverbandes Hessen, Volker Bouffier MdL
Bundesminister der Finanzen, Wolfgang Schäuble MdB
Chef des Bundeskanzleramtes, Bundesminister Ronald Pofalla MdB
Vorsitzender des CDU Landesverbandes Sachsen, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL

14. Oktober 2013, Berlin

Zweites Sondierungsgespräch von CDU, CSU und SPD mit:
CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder MdB
CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
Stellv. CDU-Parteivorsitzender, Hessens Ministerpräsident und Vorsitzenden des CDU Landesverbandes Hessen, Volker Bouffier MdL
Bundesminister der Finanzen, Wolfgang Schäuble MdB
Chef des Bundeskanzleramtes, Bundesminister Ronald Pofalla MdB

Vorsitzender des CDU Landesverbandes Sachsen, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL

15. Oktober 2013, Berlin

Zweites Sondierungsgespräch von CDU, CSU und Bündnis 90/Die Grünen mit:
 CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
 Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder MdB
 CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
 Stellv. CDU-Parteivorsitzender, Hessens Ministerpräsident und Vorsitzenden des CDU Landesverbandes Hessen, Volker Bouffier MdL
 Bundesminister der Finanzen, Wolfgang Schäuble MdB
 Chef des Bundeskanzleramtes, Bundesminister Ronald Pofalla MdB
 Vorsitzender des CDU Landesverbandes Sachsen, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL

17. Oktober 2013, Berlin

Drittes Sondierungsgespräch von CDU, CSU und SPD mit:
 CDU-Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
 Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder MdB
 CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
 Stellv. CDU-Parteivorsitzender, Hessens Ministerpräsident und Vorsitzenden des CDU Landesverbandes Hessen, Volker Bouffier MdL
 Bundesminister der Finanzen, Wolfgang Schäuble MdB
 Chef des Bundeskanzleramtes, Bundesminister Ronald Pofalla MdB
 Vorsitzender des CDU Landesverbandes Sachsen, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL

21. Oktober 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
 Sitzung des Bundesvorstands
 Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

23. Oktober 2013, Berlin

Beginn der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD
 Pressekonferenz mit den Generalsekretären Hermann Gröhe MdB, Alexander Dobrindt MdB und Andrea Nahles MdB

31. Oktober 2013, Berlin

Sitzung des Bundesnetzwerks Integration

4. November 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
 Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

5. November 2013, Berlin

Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD
 Pressekonferenz mit den Generalsekretären Hermann Gröhe MdB, Alexander Dobrindt MdB und Andrea Nahles MdB

11. November 2013, Berlin

Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD
 Pressekonferenz mit den Generalsekretären Hermann Gröhe MdB, Alexander Dobrindt MdB und Andrea Nahles MdB

13. November 2013, Berlin

Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD
 Pressekonferenz mit den Generalsekretären Hermann Gröhe MdB, Alexander Dobrindt MdB und Andrea Nahles MdB

18. November 2013, Berlin

Sitzung des Bundesvorstands
 Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

19. November 2013, Berlin

Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD
 Pressekonferenz mit den Generalsekretären Hermann Gröhe MdB, Alexander Dobrindt MdB und Andrea Nahles MdB

21. November 2013, Berlin

Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD

Pressekonferenz mit den Generalsekretären Hermann Gröhe MdB, Alexander Dobrindt MdB und Andrea Nahles MdB

22. November 2013, Berlin

Sitzung der Fachkommission Informationsrecht des BACDJ

25. November 2013, Berlin

Koalitionsverhandlungen kleine Runde zwischen CDU/CSU und SPD

26. November 2013, Berlin

Koalitionsverhandlungen kleine Runde zwischen CDU/CSU und SPD

27. November 2013, Berlin

Bildtermin zur Paraphierung des Koalitionsvertrages mit CDU/CSU und SPD und anschl. Pressekonferenz mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CSU-Vorsitzenden, Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer MdL, und SPD-Parteivorsitzender Sigmar Gabriel MdB
Sitzung der Fachkommission Europa des BACDJ

27. November 2013, Berlin

Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

28. November 2013, Berlin

Vorstandssitzung des BACDJ
Mitgliederversammlung des BACDJ
Sitzung der Arbeitsgruppe ACDJ Oberste Gerichte des Bundes

2. Dezember 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

6. Dezember 2013, Berlin

1. Sitzung der Kommission zur Erarbeitung des Europawahlprogramms

9. Dezember 2013, Berlin

Bundesausschuss

12. Dezember 2013, Berlin

Sitzung des Bundesnetzwerks Integration

15. Dezember 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem designierten CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB

16. Dezember 2013, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

16. Dezember 2013, Berlin

Unterzeichnung des Koalitionsvertrags von CDU/CSU und SPD

13. Januar 2014, Berlin

Telefonkonferenz des Bundesvorstands der CDU
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB

17. Januar 2014, Berlin

2. Sitzung der Kommission zur Erarbeitung des Europawahlprogramms

27. Januar 2014, Berlin

Telefonkonferenz des Präsidiums der CDU Deutschlands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB

31. Januar 2014 Berlin

3. Sitzung der Kommission zur Erarbeitung des Europawahlprogramms

7. Februar 2014, Weimar

Jahresempfang CDU Thüringen mit IHK und HWK Erfurt mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

7. bis 8. Februar 2014, Erfurt

Klausurtagung des CDU-Bundesvorstands
Pressekonferenz mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht MdL und dem CDU-Spitzenkandidaten zur Europawahl, David McAllister MdL

14. Februar 2014, Berlin

Klausurtagung des erweiterten Vorstands des BACDJ

18. bis 20. Februar 2014, Berlin

Grundlagenseminar für neue Kreisgeschäftsführer

24. Februar 2014, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB

28. Februar 2014, Berlin

Sitzung des Bundesnetzwerks Integration

10. März 2014, Dresden

Denkfabrik Sachsen mit der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

14. und 15. März 2014, Berlin

3. Fundraisingtag der CDU Deutschlands

17. März 2014, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB

19. März 2014, Berlin

Sitzung der Antragskommission für den 26. Parteitag der CDU Deutschlands

24. März 2014, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB

28. März 2014, Berlin

Sitzung der Fachkommission Europa des BACDJ

4. April 2014, Berlin

Vorstellung der Plakatkampagne der CDU für den Europawahlkampf, Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB
Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands

5. April 2014, Berlin

26. Parteitag der CDU Deutschlands

